

DER SPIEGELWALD SB BOTE



Amts- und Mitteilungsblatt
der Stadt Grünhain-Beierfeld
mit den Stadtteilen Beierfeld,
Grünhain und Waschleithe



Jahrgang 2022

17. August 2022

Ausgabe Nr. 8

Wir laden recht herzlich ein
zu unserem kleinen Sommernachtsfest

Heimatecke bei Nacht

Alle Modelle sind beleuchtet!
Schauanlage in Waschleithe

20. August 2022
ab 20.00 Uhr

mit den

Original
Grünhainer
Jagdhornbläsern



Für das leibliche Wohl ist gesorgt!
Wir freuen uns auf unsere Gäste!

Veranstaltungen

August/September 2022

20.08.

Heimatecke bei Nacht
Schauanlage Heimatecke

28.08.

Fürstenberger Hüttentag (ab 13 Uhr)
Schaubergwerk „Herkules-Frisch-
Glück“

28.08.

Sonntagskonzert
König-Albert-Turm

03./04.09.

König-Alberts-Hofladen
König-Albert-Turm

04.-11.09.

18. Beierfelder Kunst- und
Kulturtag in der Peter-Pauls-Kirche

04.09.

Vernissage m. Orgelkonzert

05.09./06.09.

Marionettentheater

07.09.

Seniorenachmittag mit den
Hutznbossen

08.09.

Kräuterwanderung mit Lissy Schön
ab/an König-Albert-Turm

09.09.

Konzert Rest of Best

10.09.

Vollmondwanderung (Treff: 18 Uhr
alter Bhf. Beierfeld)

11.09.

Tag des offenen Denkmals

16./17.09.

Feuerwehrfest Beierfeld

17.09.

Wanderung mit Mönch Michael

17.09.

Musikfest Erzgebirge/Familienkon-
zert in der Peter-Pauls-Kirche

Änderungen vorbehalten!

Erscheinungstermin

nächste Ausgabe:
21. September 2022

Redaktionsschluss

7. September 2022



Tourismus-Zweckverband Spiegelwald

Öffentliche Bekanntmachung

**Verbandsversammlung TZV Spiegelwald
Dienstag, 13. September 2022, 19.00 Uhr**

König-Albert-Turm (Informationszentrum), 08344 Grünhain-Beierfeld, Alte Beierfelder Str. 1

Joachim Rudler
Verbandsvorsitzender



Veranstaltungsrück- und -ausblick

Unterwegs im Kräuterreich am Spiegelwald

Die Kräuterwanderung mit der Kräuterfee Lissy Schön am 02.08.2022 war ein voller Erfolg. Die ausgebildete Gesundheitspädagogin und zeigte den Teilnehmern nicht nur, wo welche Kräuter zu finden sind, sondern auch, wogegen dieses oder jenes Kraut gewachsen ist. Mit ihrer sympathischen Art und ihrem umfassenden Wissen begeisterte sie die Teilnehmer und eröffnete einen neuen Blick auf die üppige Vielfalt einheimischer Kräuter rund um den Spiegelwald. Zum Abschluss gab es dann noch für alle Teilnehmer selbst gemachten Brotsalat und erfrischende Kräutерlimonade.

Wer selbst bei einer geführten Kräuterwanderung einmal mit dabei sein möchte, sollte sich den 08.09.2022 vormerken. Treffpunkt ist 10.00 Uhr am König-Albert-Turm (Alte Bernsbacher Str. 1, 08344 Grünhain-Beierfeld). Anmeldungen bitte bis 4 Tage vorher (Touristinformation, Tel. (03774) 40744, post@spiegelwald.de) Die Teilnahme kostet 10,00 Euro pro Person, Kinder, Schüler und Studenten zahlen 5,00 Euro.



Welches Kraut man wofür verwendet – Lissy Schön kennt sich aus.



Interessierte Urlauber und Einheimische zählten zu den Gästen der ersten Kräuterwanderung.



Nach der Wanderung durften sich die Teilnehmer auf eine kleine Erfrischung freuen.

Musikalischer Sommerausklang auf dem Spiegelwald

Klangvoll geht am letzten Sonntag im August der diesjährige Musiksommer zu Ende. Auf der Bühne am König-Albert-Turm unterhält am 28.08., 14 Uhr die Bergkapelle Johannegeorgenstadt. Immer sonntags, im 14-tägigen Rhythmus, waren in den zurückliegenden Wochen Besucher zu den beliebten und kostenfreien Open-Air-Konzerten eingeladen.

Ein besonderer Höhepunkt war die Veranstaltung am 31. Juli 2022. An diesem Tag gaben die Beierfelder Bandoneonfreunde auf dem Spiegelwald ihr letztes Konzert. Den Auftritt wollten sich viele nicht entgehen lassen und so spielten die neuen Musiker, die es insgesamt auf 652 Lebensjahre bringen, vor großem Publikum. Rund 350 Gäste erfreuten sich an bekannten Melodien, gespielt auf ebenso bekannten Instrumenten - den Bandoneons, die ihre Heimat im nicht weitentfernten Carlsfeld haben.



Mit ihren zahlreichen Auftritten bereiteten sie vielen Menschen Freude - dafür ein herzliches „Danke“ den Beierfelder Bandoneonfreunden.

Rückblick 14. König-Albert-Wandertag

Für viele Wandervereine war der 14.7.2022 ein traditioneller Termin. Nunmehr zum 14. Mal hatte der Tourismus-Zweckverband Spiegelwald zum König-Albert-Wandertag eingeladen. In diesem Jahr wurde von acht verschiedenen Punkten aus gestartet, auch eine individuelle Tour war möglich. Knapp 180 Wanderfreunde erreichten den Spiegelwald. Gegen 12.30 Uhr fand nach Eintreffen der letzten Wandergruppe die Wimpelübergabe

an die gemeldeten Wandergruppen durch den Verbandsvorsitzenden Joachim Rudler und König Albert statt.



Den Stempel ins Wanderheft gab es von König Albert alias Heinz Gimpel persönlich.



Die Teilnehmer des 14. König-Albert-Wandertages.

Musikalisch umrahmt wurde der Wandertag von den „Erzgebirgischen Blasmusikanten“ aus Zwönitz; für das leibliche Wohl sorgte das Team von MCL Entertainment.

Neben Wanderfreunden hatten sich auch Läufer und Radfahrer diesen Termin fest vorgemerkt. Parallel zum König-Albert-Wandertag fand die vom Läuferbund Schwarzenberg organisierte Veranstaltung „Run vs. Bike“ statt. Hier galt es die Strecke vom Bahnübergang Lauter zum Spiegelwaldplateau zu meistern; 2,9 km bergauf.

König-Alberts-Hofladen lädt zum Probieren und Schlemmen ein

Die herbstliche Ausgabe des Hofladens auf dem Spiegelwald findet am 3. und 4. September 2022 statt. An beiden Tagen präsentieren sich regionale Produzenten und Handwerker. So gibt es zum ersten Mal einen neuen Stand „Fadenzauber“ mit interessanten Produkten u.a. Alpakawolle aus eigener Haltung samt Socken und Babyschuhen aus selbiger, selbst gefertigte Mützen, Tücher, Beutel, Rucksäcke, Fahrradtaschen und Babysachen. Mit von der Partie sind wieder Lissy Schön vom Kräuterreich mit ihren Kräuterprodukten aus eigener Herstellung, Frau Lange vom Blütenpiel aus Bernsbach mit hochwertiger Dekoration, Genuss- und

Wellnessprodukten. Gudrun Grabner und die Familie Hermann zeigen traditionelles Handwerk mit genähten Taschen und Accessoires und der Spankorbherstellung.

Die Agrarkammer von Most freut sich auf viele interessierte Gäste und lädt zum Probieren ein. Im Sortiment werden Qualitätsprodukte wie Honig, Bier, Wurst- und Backwaren sein. Am Stand der Fa. Egermann kann gebastelt und können Holzzeugnisse aus der eigenen Herstellung käuflich erworben werden.

Highlight am Sonntag ist der Alpakastand der Familie Schürer. Für das leibliche Wohl sorgt am gesamten Wochenende MCL Entertainment. Familie Richter aus Friedersdorf bietet leckeres Softeis an. Selbstgemachtes Eis vom Cafe Richter aus Sosa gibt es - nicht nur zum Hofladen - in der Touristinformation.

Die „Fröhlichen Harmonika Spatzen“ laden am Sonntag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr zum Konzert ein.

Geöffnet hat König-Alberts-Hofladen an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

Jetzt als ePaper lesen

auf Ihrem PC, Laptop oder Smartphone.

Lesen Sie gleich los:
epaper.wittich.de/2999

Stadt Grünhain-Beierfeld

Öffentliche Bekanntmachungen



Terminkalender

für die Sitzungen des Stadtrates Grünhain-Beierfeld und dessen Gremien

Monat September 2022

Sitzung Ortschaftsrat Waschleithe

Montag, 5. September 2022, 18 Uhr, Rathaus Beierfeld

Sitzung Stadtrat

Montag, 5. September 2022, 19 Uhr Rathaus Beierfeld

Sitzung Technischer Ausschuss

Donnerstag, 15. September 2022, 19 Uhr, Rathaus Beierfeld

Sitzung Verwaltungsausschuss

Montag, 19. September 2022, 19 Uhr, Rathaus Beierfeld

Sitzung Ortschaftsrat Grünhain

Dienstag, 20. September 2022, 19 Uhr, Feuerwehrdepot Grünhain

Allgemeines



**„Alles hat seine Zeit
und jegliches Vornehmen
unter dem Himmel seine Stunde.“**

Liebe Grünhain-Beierfelder, liebe Freunde, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, Stadt- und Ortschaftsräte, geschätzte Unternehmerinnen und Unternehmer unserer Stadt,

alles hat seine Zeit, auch die Zeit eines aktiven Bürgermeisters ist begrenzt.

Es ist Zeit meinen Hut zu nehmen und mein Amt an meinen Nachfolger zu übergeben.

Die letzten 32 Jahre die Gemeinde Beierfeld und dann auch die Stadt Grünhain-Beierfeld aktiv zu entwickeln, hat mir wirklich Spaß gemacht. Es war eine aufregende und schöne Zeit, als Bürgermeister unsere schöne Berg- und Klosterstadt gemeinsam mit dem Stadt- und Gemeinderat zu einer blühenden Gemeinde zu entwickeln.

An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei meinen Bürgerinnen und Bürgern für die tatkräftige Mitwirkung bei diesem Vorhaben herzlich bedanken.

Die Unternehmerinnen und Unternehmer sind die Motoren für unseren Wirtschaftsstandort Grünhain-Beierfeld. Sie waren es, die mit ihren klugen Entscheidungen dafür sorgten, dass unsere Stadt wieder zu einem bedeutenden Produktionsstandort geworden ist. Aber auch unsere Vereine und die vielen selbstlos tätigen Menschen prägten die Entwicklung unseres Gemeinwesens. Dabei haben nicht wenige von ihnen bei der Überwindung der Teilung unseres Landes die größte, spektakulärste und zugleich friedliche Veränderung in der jüngeren Geschichte nicht nur miterlebt, sondern auch aktiv mitgestaltet.

Um zu würdigen, was wir heute längst für selbstverständlich halten, muss man gelegentlich daran erinnern, wie es vorher war. Die wohl komplizierteste Zeit nach dem furchtbaren Krieg war die Zeit, als Deutschland und Europa geteilt waren. Zwei rivalisierende Militärbündnisse, die sich bis an die Zähne bewaffnet an

einer durch Mauer und Stacheldrahtzäune befestigten deutsch-deutschen Grenze gegenüberstanden. Viele glaubten, dass diese Zeit sich nie ändern werde. Und doch haben mutige Menschen, auch in unserer Gemeinde dafür gesorgt, dass am 9. November 1989 die Mauer gefallen ist.

Mit großer Euphorie haben wir damals die neue Zeit begrüßt. Der unbändige Wille zur Freiheit war die Kraft, die die Einheit Deutschland 1990 wahr werden ließ.

Auch ich habe 1990 beschlossen, in unserer Gemeinde die neue Zeit mitzugestalten. Es war aufregend im ersten frei gewählten Gemeinderat die Geschicke von Beierfeld aktiv gestalten zu dürfen. Als stellvertretender Bürgermeister konnte ich aus erster Hand miterleben, was die neue Kommunalpolitik alles bewegen konnte. Vieles hat uns bewegt, nicht alles konnte sofort umgesetzt werden. Wir mussten lernen, dass auch die neue Zeit ihre Regeln hatte.

1993 war für mich die Zeit gekommen, die volle Verantwortung als Bürgermeister in Beierfeld zu übernehmen.

Von Anfang an war mein Ziel, unsere Gemeinde wieder zu einer lebens- und liebenswerten Heimat zu entwickeln. Dabei stand die Schaffung von Arbeitsplätzen an erster Stelle. Dies war allerdings nur möglich, wenn die Infrastruktur grundlegend erneuert würde. Gott sei Dank haben die Damen und Herren des Rates von Anfang an die Entwicklung der Wirtschaft als Hauptziel erkannt und tatkräftig daran mitgewirkt.

Ich kann mich noch gut an die Jahre der Erneuerung der Infrastruktur erinnern. Besonders unser bis dahin marodes Abwassersystem und die löchrige Wasserversorgung waren die negativen Zeugen einer sozialistischen Mangelwirtschaft. Wer weiß heute noch, dass unser Dorfbach einer stinkenden Kloake glich und viele Farben, je nach Giftstoffannahme, oder dass die Trinkwasserversorgung mit Verlusten von über 50m% kurz vor dem Kollaps stand? Viele Millionen waren erforderlich, um die Ver- und Entsorgungssicherheit wieder herzustellen.

Dies alles musste vor der überaus notwendigen Sanierung der Straßen erledigt werden. Auch hier stellt sich die Frage, wer sich heute noch an die marode Hauptstraße in unserem Ort erinnern kann. Hätten unsere Altvorderen diese Straße nicht dauerhaft mit Granitpflaster belegt, wären wir wahrscheinlich nicht über die Zeit gekommen.

Unser Hauptziel den erfolgreichen Wirtschaftsstandort Beierfeld wieder zu altem Glanz zu verhelfen, war wohl die anspruchsvollste Aufgabe jener Zeit.

Vor allem die Altstandorte, wie das ehemalige Messgerätekwerk und das ehemalige Waschgerätekwerk mussten infrastrukturell neu erschlossen werden, wobei Abbrüche von Altgebäuden die Voraussetzung für den Bau von Erschließungsstraßen in Millionenhöhe waren.

Die Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes am Bockwald war einer besonderen Partnerschaft zwischen dem Unternehmer und späteren Ehrenbürger Werner Turck und dem Geschäftsführer Eberhard Grünert geschuldet. Wir hatten das Glück, dass mit dem Neubau der Firma Turck Beierfeld einer umfassenden Besiedelung des neuen Gewerbegebietes der notwendige Drive verliehen wurde. Die enge Partnerschaft besteht bis heute und verdeutlicht die Wirtschaftspolitik in unserer Stadt.

Heute können wir stolz auf unsere Wirtschaft sein, die in den folgenden Jahren auch im Stadtteil Grünhain deutlich gestärkt werden konnte. Die Gewerbegebietserweiterung Grünhain I und II ermöglichte die Ansiedelung weiterer moderner Unternehmen.

Die in unserer Stadt vorhandenen Arbeitsplätze sind Zeugnisse

einer erfolgreichen Wirtschaftsentwicklung, die die Grundlage unserer starken Finanzpolitik bildet.

Die territoriale Erweiterung unserer Verwaltungsaufgaben begann im Jahr 1998 mit der Bildung der Verwaltungsgemeinschaft Beierfeld, Grünhain und Waschleithe. Mit unserer qualitativ sehr gut aufgestellten Verwaltung hat der Freistaat mit seinem Gemeindegebietsreformgesetz die Gemeinde Beierfeld als erfüllende Gemeinde für die Stadt Grünhain und die Gemeinde Waschleithe festgelegt. Damit begann eine neue sehr anspruchsvolle Aufgabe, die eine Erweiterung unserer Verwaltungsaufgaben zur Folge hatte. Gleichzeitig begann damit auch die Neuorganisation in den Partnerverwaltungen.

Die wohl anspruchsvollste Aufgabe war, die Finanzen der Stadt Grünhain zu reformieren, um die drohende Zahlungsunfähigkeit der Stadt schnellstmöglich zu beseitigen. Gewissenlose Berater hatten die Stadt an den Abgrund des Ruins geführt. Amtsverweser mussten eingesetzt werden, um teils schmerzhaft Entscheidungen zur Sanierung der Stadt durchzusetzen. Nicht alle Maßnahmen fanden dabei das Verständnis aller Bürger.

Die Entscheidung auf der Grundlage der Wirtschaftskraft von Beierfeld eine Einheitsgemeinde Grünhain-Beierfeld zu schaffen, war der folgerichtige Beschluss, um auch für den Stadtteil Grünhain eine erfolgreiche Zukunft gestalten zu können. Die alte Klosterstadt, als älteste Stadt des Erzgebirges, ist nicht nur Namensgeber der neuen Stadt, sondern auch die Trägerin unserer alten Traditionen mit einer bedeutenden Wirtschaft.

Mit Waschleithe haben wir ein Kleinod des Erzgebirges in unserer Stadt begrüßen können, auf das wir besonders stolz sind. Das Erlebnisdorf mit seinen touristischen Einrichtungen hat seit dieser Zeit eine besondere Entwicklung zu einem touristischen Schwerpunkt genommen.

Nicht nur Wirtschaft und Verwaltung zeichnet die Stadt heute aus, sondern auch die hervorragende Bildungsstruktur, die durch die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Stadt geprägt ist. Seit 1990 ist Schule eine zentrale Aufgabe. Neue zukunftsorientierte Konzepte der Schulleitungen haben den Standort Grünhain-Beierfeld nicht nur gestärkt, sondern beispielgebend geformt. So konnte die Grundschule in Grünhain grundhaft saniert und zu einer modernen Grundschule für unsere Stadt entwickelt werden.

Die Sicherung des Oberschulstandortes Beierfeld war von Anfang an eine der anspruchsvollsten Aufgaben. Hier ist besonders die konzeptionelle Neuorientierung unter Leitung des Direktors Wolfgang Mai hervorzuheben. Unter seiner Leitung wurden neue pädagogische Konzepte entwickelt, die bis heute Grundlage unserer Schulpolitik sind.

Mit der Teilsanierung im Jahre 1993 und den jährlichen Erneuerungen konnte von Seiten des Schulträgers der Standort Beierfeld gesichert und gestärkt werden. Mit der Entscheidung im Rahmen der brandschutztechnischen Ertüchtigung die Oberschule zu sanieren, hat der Stadtrat bereits im Jahr 2017 zukunftsweisende Ziele ausgegeben. Trotz der in jüngster Vergangenheit aufgetretenen wirtschaftlichen Verwerfungen und der stetig steigenden Preise stehen wir kurz vor der Vollendung dieser großen Aufgabe. Mit einem Investitionsvolumen von über zehn Millionen Euro wird unsere Oberschule dieses Jahr noch eine der modernsten Oberschulen der Region sein.

Bildung beginnt nicht erst in der Schule, sondern hat ihren festen Platz in der frühkindlichen Erziehung. Dabei haben unsere Kindereinrichtungen in Beierfeld, Grünhain und Waschleithe eine besondere Aufgabe. Seit Anfang an hat dabei die Stadt auf die

hervorragende Kompetenz ihrer Partner, der freien Träger gesetzt. Mit der Johanniter Unfallhilfe in Beierfeld und Waschleithe konnten wir eine erfolgreiche Kindererziehung in modernen, sanierten Einrichtungen umsetzen. In Grünhain wurde mit der grundhaften Sanierung der Kindereinrichtung in Partnerschaft mit der Arbeitswohlfahrt eine besonders funktionelle Einrichtung geschaffen.

Mein besonderer Dank gilt deshalb den Trägereinrichtungen, besonders aber den handelnden Menschen vor Ort.

Besonderes Augenmerk galt und gilt unseren ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt.

Allen voran unserer freiwilligen Feuerwehr - die Feuerwehrfrauen und -männer sorgen mit ihrem unermüdlichen Einsatz Tag und Nacht für die Sicherheit in unserem Gemeinwesen.

Als alter Feuerwehrmann, der auf fünfzig Jahre Feuerwehr zurückblickt, kann ich besonders gut die Leistungen der Kameradinnen und Kameraden einschätzen, die manchmal weit über die Belastungsgrenze hinausgehen. Es ist mir deshalb ein besonderes Bedürfnis meinen persönlichen Dank auszusprechen. Dies tue ich nicht nur als Bürgermeister, sondern auch im Namen des Stadtrates und der gesamten Bürgerschaft.

Gemeinsam mit den Wehren aus Beierfeld, Grünhain und Waschleithe haben wir mit der Gründung der Stadtfeuerwehr die Basis für die Erfüllung der Pflichtaufgabe Brandschutz in unserer Stadt geschaffen. Dabei wurde besonders auf die fundierte Ausbildung und eine moderne Ausrüstung Wert gelegt. In Beierfeld und Grünhain konnten modernste Löschfahrzeuge angeschafft werden, in Waschleithe soll nächstes Jahr ein neues Löschfahrzeug in Dienst gestellt werden.

Umfangreiche Investitionen in die Unterbringung der Kameraden und Fahrzeuge waren die folgerichtigen Entscheidungen. Der Neubau des Gerätehauses in Grünhain stellt für die Stadtteilfeuerwehr einen deutlichen Qualitätssprung dar.

Gemeinsam mit den Kameraden und dem Feuerwehrverein Beierfeld wurden zusätzliche Fahrzeughallen und die Sanierung des Bestandsgebäudes umgesetzt.

Unser jüngstes Vorhaben ist der Neubau des Gerätehauses in Waschleithe, der dieses Jahr fertig gestellt wird. All diese Maßnahmen dienen dem Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger.

Ich bin stolz auf meine Feuerwehr Grünhain-Beierfeld.

Das Leben in unserer Gemeinde ist geprägt von den vielen Vereinen, in denen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger im Rahmen von ehrenamtlicher Tätigkeit aktiv sind.

Besonders unsere Sport- und Fußballvereine konnten sich auf die Unterstützung der Stadt verlassen und umgekehrt. So haben wir mit der Sportentwicklungskonzeption sehr früh die Leitlinien für eine gesicherte Sportentwicklung geschaffen, in deren Rahmen die Sporthalle und die Anlagen gemeinsam mit dem Verein saniert werden konnten. Besten Dank dafür.

Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt einem umfassenden Kulturangebot in unserer Stadt.

Hier sind die vereinsgeführten Einrichtungen zu nennen, wo viele Ehrenamtliche für ein umfassendes Kulturangebot sorgen.

Allen voran seien die Heimatfreunde in Waschleithe zu erwähnen, die seit Jahrzehnten die Heimatecke in Waschleithe zu einem weit über unsere Grenzen hinaus bekannten Tourismusziel gemacht haben. Danke für Euren Einsatz.

Aber auch der Kulturhistorische Förderverein Beierfeld ist ein außerordentlicher Kulturförderer in unserer Stadt. Dabei steht die

alte Peter Pauls Kirche als ältestes Gebäude unserer Stadt im Mittelpunkt der zahlreichen Kulturveranstaltungen.

Seit 25 Jahren gelingt es dem Verein, die alte Kirche jedes Jahr zum Leben zu erwecken. Ich danke allen Förderern und Helfern, die dieses Kleinod unterstützen und damit der Kultur in unserer Stadt Leben einhauchen.

Unsere Stadt hat starke kulturelle Wurzeln, die besonders in Grünhain weit zurückreichen. Aber auch in der Gegenwart können wir zahlreiche Kulturschaffende nennen, die unsere Stadt bekannt machen. Stellvertretend sind neben Einzelkünstlern besonders die Grünhainer Jagdhornbläser zu nennen, die zu meiner Verabschiedung zum Klosterfest ein wunderbares Rahmenprogramm dargeboten haben. Vielen Dank!

Die Begegnungen mit unseren Seniorinnen und Senioren, zu denen ich jetzt auch gehöre, waren für mich immer besondere Augenblicke. Ich wünsche besonders Ihnen viel Gesundheit und Freude in Ihren Gemeinschaften. Nicht alle Vereine konnte ich nennen, dafür bitte ich um Entschuldigung.

Nicht zuletzt möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, die mit mir auskommen mussten. Mir hat es große Freude gemacht mit Euch zu arbeiten. Ich weiß, dass ich nicht vollkommen bin, deshalb bitte ich um Nachsicht. Besondere Freude hat mir die Zusammenarbeit mit meiner Amtsführung gemacht, allen voran mit meiner geschäftsführenden Beamtin Antje Döbler, Hauptamtsleiterin Monique Hesse und Bauamtsleiter Volkmar Thiel.

Ein besonderer Dank gilt meiner Sekretärin Corinna Schmidt, die über fünfundzwanzig Jahre meine Termine hervorragend koordiniert hat und die manchmal auch meine Stimmungsschwankungen aushalten musste – vielen Dank!

Große Freude hatte ich mit unseren Einrichtungen, dem Natur- und Wildpark unter Leitung von Jochen Gerlach und dem Schaubergwerk "Herkules-Frisch-Glück" unter Leitung von Martin Riedel. Allen Mitarbeitern gilt mein besonderer Dank.

Unser Eigenbetrieb Bauhof mit seinen engagierten Mitarbeitern hat mir immer besonderen Respekt abverlangt. Die zahlreichen Einsätze, vor allem im Winterdienst können hier nur durch große Dankbarkeit honoriert werden.

Weithin sichtbar ist unser "König-Albert-Turm", den ich 1999 gemeinsam mit meinen Amtskollegen Ursula Gräfe und Heinrich Auerswald einweihen konnte. Mir war es vergönnt, den Tourismusverband Spiegelwald seit dieser Zeit zu leiten und gemeinsam mit meinen Mitarbeitern zu einem bekannten Tourismusziel zu entwickeln, auch dafür danke ich.

Neben den unmittelbaren Aufgaben hat mir die Tätigkeit als Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes Wasserwerke Westergelände und die zahlreichen Aufsichtsratsvorsitze in dessen Gesellschaften besondere Freude bereitet. Auch hier möchte ich mich bei allen Mitarbeitern und besonders beim Geschäftsführer Dr. Frank Kippig für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Mir hat es Spaß gemacht mit Euch zu arbeiten.

Über dreißig Jahre besteht unsere Partnerschaft mit der Stadt Scheinfeld in Franken. Heute bin ich besonders dankbar für die besonderen Tipps, die ich von meinem Freund Wolfgang Graf, damals 1. Bürgermeister erhalten habe. Der "alte Hase" hat mir manchen Rat in vielen Gesprächen gegeben, die ich in meiner Arbeit nutzen konnte. Ich denke heute noch gerne an diese Zeit zurück. Schade, dass er meinen Abschied nicht mehr erleben konnte.

Dennoch habe ich mit seinem Nachfolger Claus Seifert einen Freund gefunden, der mit uns die erfolgreiche Städtepartnerschaft

weiterentwickelt hat. Heute können wir sagen, dass Scheinfeld und Grünhain-Beierfeld eine fruchtbare Verbindung pflegen, die von den Bürgern und Stadträten ausgefüllt wird. Vielen Dank dafür!

Vor über zehn Jahren haben wir neue Freunde in der Tschechischen Republik gefunden. Unsere Partnerschaft wurde 2012 offiziell begründet. Seit dieser Zeit verbrachte ich mit meinen Mitbürgern manchen schönen Tag in Trebivlice, unserer Partnergemeinde. Besonders die Begegnungen mit dem Altbürgermeister Josef Seifert und seinem Stellvertreter Jan Dienstl sind mir in besonderer Erinnerung geblieben. Auch der neue Bürgermeister von Trebivlice Thomas Rulf ist mir ein guter Freund geworden, der aktiv an unserer Partnerschaft arbeitet. Allen tschechischen Menschen, die ich kennenlernen durfte, gilt mein besonderer Dank. *Děkuji moc za milý čas milí přátelé.*

Dankbar bin ich Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger, dass Sie mich gleich fünfmal für insgesamt neunundzwanzig Jahre in dieses Amt gewählt haben. Ich habe es gerne, nach besten Kräften und gelegentlich auch mit einem gewissen Vergnügen ausgeübt. Ich empfinde es als Privileg meiner Biografie - neben dem Glück in einem freien Lande leben zu dürfen - meiner Stadt an dieser prominenten Stelle dienen zu können.

Eine schönere, anspruchsvollere Aufgabe hätte es für mich nicht geben können. Deswegen möchte ich mich bei allen bedanken, die mich dabei in diesen Jahren begleitet und unterstützt haben – bei Ihnen liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meiner Verwaltung, den vielen Unsichtbaren, ohne die diese Stadt nicht so leistungsfähig sein könnte, wie sie es glücklicherweise ist, bei den Medien für ihre objektive Berichterstattung und insbesondere bei den Wählerinnen und Wählern.

Vieles aus diesen Jahren wird mir und all denen, die dabei gewesen sind, ganz gewiss in Erinnerung bleiben.

Ich weiß nicht, ob es kühn ist, nach dem Dank zum Schluss noch eine Bitte – besser zwei – vorzutragen.

Zunächst an die Mitglieder Stadtrates: Bewahren Sie sich bitte die mühsam errungene Fähigkeit und Bereitschaft über den Wettbewerb der Parteien und Gruppen hinweg den Konsens der Demokraten gegen Fanatiker und Fundamentalisten für noch wichtiger zu halten.

Dann habe ich eine Bitte an die Wählerinnen und Wähler: Nehmen Sie bitte das Königsrecht aller Demokraten, in regelmäßigen Abständen selbst darüber befinden zu können, von wem sie regiert werden wollen, so ernst, wie es ist.

Das ist für uns heute scheinbar eine Selbstverständlichkeit; aber dieser Zustand ist, wie wir alle wissen, weder der Normalzustand der deutschen Geschichte noch ist es die Regel für die ganz große Mehrheit der heute auf diesem Globus lebenden Menschen. Viele Millionen Menschen in aller Welt beneiden uns um die Einflussmöglichkeiten, die wir haben und die ihnen vorenthalten sind.

Die Demokratie steht und fällt mit dem Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger. Das ist die wichtigste Lektion, die ich in meinem politischen Leben gelernt habe und dieser Einsicht und dieser Verantwortung werde ich verpflichtet bleiben.

In diesem Sinne bleiben wir ganz sicher miteinander verbunden.

Herzlichen Dank
Ihr



Altbürgermeister
Joachim Rudler

Ehrenamtliche Schulwegbegleiter gesucht

Die Stadt Grünhain-Beierfeld sucht in Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte „Klosterzwerge“ Grünhain ab dem neuen Schuljahr Bürger/innen, welche die Kinder auf ihrem Schulweg vor und nach dem Schulunterricht/Hort begleiten.

Während des Einsatzes im Ehrenamt erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung und sind haftpflicht- und unfallversichert.

Personen, die sich für diese ehrenamtliche Tätigkeit interessieren, sollten mindestens 18 Jahre alt sein, verantwortungsbewusst auftreten und Freude am Umgang mit Kindern im Grundschulalter mitbringen.

Für die Tätigkeit als Schulwegbegleiterin/Schulwegbegleiter ist die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses gesetzlich vorgeschrieben. Die Kosten für die Ausstellung dieses Führungszeugnisses trägt die Stadt.

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an:

Stadt Grünhain-Beierfeld

Frau Hesse

August-Bebel-Straße 79

08344 Grünhain-Beierfeld

Tel. 03774 153220, monique.hesse@beierfeld.de

oder

Kindertagesstätte „Klosterzwerge“

Frau Friedrich

Zwönitzer Straße 38

08344 Grünhain-Beierfeld

Tel. 03774 62278, klosterzwerge@awo-erzgebirge.de

Badfest in Grünhain – immer wieder ein wettertechnisches Erlebnis

Am Sonntag, dem 10. Juli 2022 fand im Naturbad Grünhain, natürlich bei wechselhaftem Wetter, das Badfest statt.

Ab 14 Uhr gab es neben leckerem Kaffee und Kuchen durch die Mitstreiter*inner der Wasserwacht, Leckereien vom Grill vom Haus des Gastes, tolle Hintergrundmusik durch DJ Wolfgang Mierne und Outdoorspiele für kleine und große Menschen durch das Freizeitzentrum Phönix.



Natürlich ließ es sich Neptun mit seinem Gefolge nicht nehmen, das Fest zu besuchen ... und machte seiner Aufgabe, kleine und große Wasserratten zu taufen, alle Ehre.

Es war ein schönes Fest, ein großes Dankeschön an alle Unterstützer*innen und ehrenamtliche Mithelfer*innen.

Naturbad mit neuem Beachvolleyballplatz

Zum Badfest konnte die neue Beachvolleyballanlage samt Sitzgruppe offiziell eröffnet werden. Dieses Vorhaben wurde bereits 2021 durch eine Gruppe Jugendlicher in Zusammenarbeit mit der Kommune Grünhain-Beierfeld, dem Bauhof, der Firma FSB-Team GmbH und dem Freizeitzentrum Phönix begonnen. Beides waren Wünsche der Jugendlichen der Kommune. In mehreren Einsätzen wurde vorbereitende Arbeiten durch eine Grünhainer Jugendgruppe durchgeführt. Gefördert wurde die Unternehmung durch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung im Programm „Hoch vom Sofa“ und der Kommune Grünhain-Beierfeld.



Aktiv dabei – Loris Kanofsky und Cedrik Kunstmann.



Der neue Grünhainer Beachvolleyballplatz.

Informationen zum Förderprogramm unter:
<https://www.dkjs.de/themen/alle-programme/hoch-vom-sofa/>

Hier gibt es auch einen Film zum Förderzeitraum.



Stadt Grünhain-Beierfeld



Wasserwacht Grünhain-Beierfeld



Diana Tilp
AWO Erzgebirge gGmbH

Sprechzeiten Schiedsstelle

Im August/September 2022 führt der Friedensrichter an folgenden Tagen Sprechzeiten in der Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld, August-Bebel-Str. 79, EG, Zimmernummer 115 durch:

Donnerstag	18.08.2022	16.30 Uhr - 17.30 Uhr
Donnerstag	01.09.2022	16.30 Uhr - 17.30 Uhr
Donnerstag	15.09.2022	16.30 Uhr - 17.30 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten besteht die Möglichkeit, unter Telefon 03774 153221 Termine zu vereinbaren.

Porzig
Friedensrichter

Landratsamt Erzgebirgskreis

Wasserentnahmeverbot erlassen

Die Untere Wasserbehörde des Landratsamtes Erzgebirgskreises weist darauf hin, dass die Wasserentnahme aus oberirdischen Gewässern mittels Pumpvorrichtungen für den eigenen Bedarf (Eigentümer- und Anliegergebrauch) untersagt ist. Eine entsprechende Allgemeinverfügung wurde am 28. Juli 2022 bekannt gemacht. Vom Entnahmeverbot betroffen sind der Eigentümer eines Gewässers oder die durch ihn berechtigten Personen sowie die Eigentümer der an oberirdischen Gewässer grenzenden Grundstücke und die zur Nutzung dieser Grundstücke Berechtigten, soweit dafür keine gültige wasserrechtliche Erlaubnis der unteren Wasserbehörde vorliegt.

Für den Fall der Zuwiderhandlung wird ein Zwangsgeld in Höhe von 500,00 Euro angedroht.

Für Fragen steht die Untere Wasserbehörde des Landratsamtes Erzgebirgskreis telefonisch unter 03735 601-6190 sowie per Mail unter siedlungswasserwirtschaft@kreis-erz.de zur Verfügung.

Die aktuellen Wasserstände können, untergliedert nach den einzelnen Flussgebieten, auf folgender Internetseite eingesehen werden: <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/infosysteme/hwims/portal/web/wasserstand-uebersicht>

Aus der Feuerwehr

Aus dem Einsatzgeschehen der Feuerwehr

Zu einigen Einsätzen wurden unsere Feuerwehren auch in letzter Zeit gerufen. So arbeiteten die Kräfte von Grünhain einige Öls Spuren ab. Am 16.07.22 kam es zu einem schweren Unfall auf der Zwönitzer Straße. Eine junge Frau musste offenbar einem Tier ausweichen und fuhr mit dem PKW frontal gegen einen Baum. Die Frau musste mit Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden. Die Einsatzkräfte aus Grünhain, sicherten die Einsatzstelle, klemmten die Batterie ab und stellten den Brandschutz sicher. Später kam noch die Ölwehr dazu und reinigte die Straße.



Unfallort Zwönitzer Straße in Grünhain.

Am 03.08.22 gegen 16.45 Uhr wurde die Feuerwehr Beierfeld mit acht Einsatzkräften nach Neudorf gerufen. Dort kam es zu einer Explosion von Aluminiumstaub und einem Brand in einem Galvanikbetrieb. Die Druckwelle war so groß, dass Fenster aus dem Gebäude flogen und durch die enorme Hitzentwicklung begannen Chemikalienbehälter zu schmelzen. Die Einsatzleitung reagierte sofort und forderte die Fachberater und Erkundungskräfte, für solche Einsätze mit gefährlichen Stoffen, aus Beierfeld an. Gemeinsam mit der Einsatzleitung wurde eine Einsatzstrategie entwickelt und Messungen durchgeführt. Zwischenzeitlich musste die Verbindungsstraße nach Oberwiesenthal wegen Rauchentwicklung gesperrt werden und über NINA Warnapp gab es eine Warnung an die Bevölkerung. Insgesamt wurden vier Personen schwer verletzt, eine Person davon wurde schwerst verletzt. Zeitweise waren über 150 Einsatzkräfte an der Einsatzstelle. Oberste Priorität hatte der Schutz vor Ausbreitung des Brandes auf das übrige Gebäude und das Chemikalien an die Umwelt gelangen. Dieses Einsatzziel wurde erreicht. Während Beierfeld nach knapp drei Stunden wieder einrücken konnte, mussten die Feuerwehr von Neudorf noch bis Mitternacht an der Einsatzstelle zur Brandwache ausharren.

Jörg Zimmermann
Stadtwehrleiter



Einsatz in Neudorf.



Amtsblatt der Stadt Grünhain-Beierfeld

Das Amtsblatt der Stadt Grünhain-Beierfeld mit den Stadtteilen Beierfeld, Grünhain und Waschleithe erscheint monatlich.

- Herausgeber, Verlag und Druck:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster),
An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Stadt Grünhain-Beierfeld, August-Bebel-Str. 79, 08344 Grünhain-Beierfeld
presse@beierfeld.de
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster),
An den Steinenden 10
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,
www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Aus der Verwaltung



Die Stadt Grünhain-Beierfeld beabsichtigt zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines/einer

Amtsleiters/in Bau- und Investmanagement (m/w/d)

in Vollzeit neu unbefristet zu besetzen.

Zum Aufgabenbereich gehören:

- Führungs- und Leitungsaufgaben im übertragenen Zuständigkeitsbereich
- Koordination der städtebaulichen Planung und Aufgaben der Stadtentwicklung sowie Gewässerunterhaltung
- Umsetzung und Steuerung der Bauleitplanung
- Koordination, Steuerung und Überwachung von Hoch- und Tiefbaumaßnahmen
- Leitung des Eigenbetriebes Bauhof
- Teilnahme an Stadtrats- und Ausschusssitzungen

Die Aufzählung ist nicht abschließend.

Eine Änderung der Aufgabengebiete sowie die Übertragung gleichwertiger Tätigkeiten bleiben vorbehalten.

Persönliche und fachliche Voraussetzungen:

- Fach- oder Hochschulabschluss im Verwaltungsbereich mit Kenntnissen im Bauingenieurwesen oder Architektur bzw. Abschluss als Bauingenieur/in/Architekt/in (m/w/d) mit Verwaltungskenntnissen
- fundierte Kenntnisse Baurecht, Bauplanungsrecht, Vergaberecht, Wasserrecht
- Kenntnisse in den einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften (insbesondere auf den Gebieten des allgemeinen Verwaltungsrechts, des Vertragsrechts und des Haushaltsrechts)
- Führungskompetenz und Teamfähigkeit
- ein hohes Maß an Eigenverantwortung, Selbstständigkeit, Engagement, Flexibilität und Gewissenhaftigkeit
- einen freundlichen und kommunikativen Umgang
- selbstbewusstes Auftreten mit ausgeprägtem Verantwortungsbewusstsein und Verhandlungsgeschick
- Führerschein der Klasse B

Wir bieten:

- eine Vergütung nach TVöD
- ein interessantes Aufgabenfeld mit abwechslungsreichen Tätigkeiten
- die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum 15.09.2022 an die

Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld

August-Bebel-Str. 79

08344 Grünhain-Beierfeld

oder auch gern per Mail in einer PDF-Datei an

monique.hesse@beierfeld.de.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Kosten, die im Zusammenhang mit Ihrer Bewerbung entstehen, werden nicht übernommen.

Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beiliegt. Anderenfalls werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet.

Mit der Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen geben Sie uns Ihre Einwilligung, Ihre von Ihnen übersendeten personenbezogenen Daten zum Zwecke der Durchführung des Bewerbungsverfahrens zu verarbeiten (vgl. Artikel 6 DSGVO; siehe auch § 32 BDSG).

Grünhain-Beierfeld, 08.08.2022

Mirko Geißler
Bürgermeister



Stellenausschreibung Mitarbeiter/ in Schaubergwerk Waschleithe

Im Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“ in Waschleithe finden in der Vorweihnachtszeit jedes Jahr untertage Mettenschichten statt.

Wir suchen für diesen Zeitraum eine/n geringfügig Beschäftigte/n zur Unterstützung bei den Arbeiten untertage. Neben der Vor- und Nachbereitung der Mettenschicht sind Sie bei der Gästebetreuung mit tätig.

Ihr Profil

- Sie sind flexibel und zuverlässig
- Sie haben ein gutes Auftreten, hohe Sozialkompetenz und Serviceorientierung
- Sie bringen die Bereitschaft zur Arbeit am Wochenende mit
- Englischkenntnisse sind zur Verständigung mit unseren Gästen wünschenswert

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann schicken Sie uns bitte bis spätestens 15. September 2022

Ihre Kurzbewerbung an:

monique.hesse@beierfeld.de oder

Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld

August-Bebel-Straße 79

08344 Grünhain-Beierfeld

Für Fragen zur Stelle steht Ihnen auch gerne Frau Monique Hesse, Tel. 03774 153220 zur Verfügung.

Grünhain-Beierfeld, 15.07.2022

gez. Joachim Rudler
Bürgermeister

Stellenausschreibung Mitarbeiter/-in Natur- und Wildpark Waschleithe

Wir suchen auf Basis *geringfügiger Beschäftigung* zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Mitarbeiter/-in für den Natur- und Wildpark Waschleithe. Es sind monatlich 37 Stunden zu leisten. Hauptsächlich sind Arbeiten im Bereich der Fütterung, Tierpflege und Gehegereinigung sowie allgemeine Reinigungsarbeiten auszuführen.

Bewerber sollten körperlich belastbar sein, über den Führerschein der Klasse B verfügen sowie Vorkenntnisse im Bereich einer professionellen Tierhaltung, gern auch mit landwirtschaftlichem Hintergrund haben.

Nähere Informationen auch unter 0175 9331227 oder 03774 153220

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann schicken Sie uns bitte bis spätestens 15. September 2022

Ihre Kurzbewerbung an:

monique.hesse@beierfeld.de oder

Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld

August-Bebel-Straße 79

08344 Grünhain-Beierfeld

Grünhain-Beierfeld, 15.07.2022

gez. Joachim Rudler
Bürgermeister

Aus den Einrichtungen der Stadt



Natur- und Wildpark Waschleithe

Mit allen Sinnen in der Natur

Trotz heißer Sommertemperaturen folgten am 20.07.2022 viele Kinder, Eltern und Großeltern der Einladung zur beliebten Ferienerlebnistour in den Natur und Wildpark Waschleithe. Pünktlich 10 Uhr begann für 37 interessierte Teilnehmer die spannende Entdeckungstour. Zuerst durften die Kinder beim Füttern helfen, die Schaufütterung bei den Fischottern war wie immer ein Erlebnis. Wer wollte, konnte Fische auch anfassen. Einige mutige Kinder zogen sich Handschuhe an und warfen den Fisch ins Wasser, um die hungrigen Fischotter mit ihrer Lieblingsspeise zu füttern. Dass machte allen Kindern großen Spaß.

Auf der Tour durch den Tierpark entdeckten die Kinder auch, wie eigentlich biologische Vielfalt funktioniert. Ob Insekten, Vögel oder Eichhörnchen, alle denen wir begegneten profitieren vom Tierpark – von den Bäumen, den angelegten Büschen und Streuobstbäumen.

Selbst bei extremer Hitze finden unsere Tiere und andere, die ihren Lebensraum im Tierpark gefunden haben, Schutz und Sicherheit.

Auf unserer Entdeckungstour durch den Wald trafen wir auch unsere Rentierfamilie. Rentierhirsch „Sven“ begleitete uns bis zu den Wildschweinen was natürlich für alle aufregend war. Ein echtes Abendteuer. Viele Insekten waren schon ins Insektenhotel eingezogen. Dass dieser Kreislauf in der Natur funktioniert, dafür kann jeder mit etwas tun. Eine Ecke mit Wildblumen, ein bisschen weniger Beton oder ein Versteck für den Igel. Der Mensch hat es in der Hand.

Vor dem „Schatz Angeln“ im Tierparkgraben stellten die Kinder ihr Können beim Holzfische-Angeln unter Beweis. Ausdauer war gefragt.

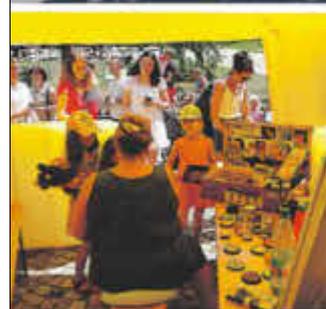
Natürlich freuten sich alle interessierten Großen und Kleinen über den Nachwuchs bei den Schafen, Rentieren, beim Rotwild, den Hochlandrindern und natürlich den Burenziegen, die schon wieder neuen Nachwuchs hatten.

Die Esel, Ponys und Ziegen bekamen viele Streicheleinheiten und die Melkkuh Heidi im Multimediaraum wurde gut gemolken. Der Uhu mit dem Vogelstimmenquiz wurde oftmals erprobt.

Unsere Kiste mit dem kinetischen Sand mit den Tierfahrten erfreut sich großer Beliebtheit. Wie immer gab es noch Beschäftigungsmaterial für die Ferien, damit unsere kleinen Naturdetektive aktiv bleiben.

Wir bedanken uns für das rege Interesse und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen im Tierpark!

Elvira Schmaedecke



Erlebnisreiches Tierparkfest zum 50. Jubiläum

Nachdem das 50-jährige Tierparkjubiläum im eigentlichen Festjahr 2021 verschoben werden musste, sollte es in diesem Jahr ein besonders Fest mit vielen Höhepunkten und Erlebnissen geben. Am 24. Juli 2022 war es dann endlich soweit. Mit einem bunten Tag für Kinder und Familien wurde das Jubiläum gefeiert. Ab 10 Uhr empfing der Natur- und Wildpark Waschleithe viele Gäste aus nah und fern.

Neben vielerlei Kinderanimation, wie die Hüpfburg, Ballonclown, Bastelangebote und Kinderschminken vermittelten Führungen viel Interessantes zur Geschichte und zu den Bewohnern des Natur- und Wildparkes. Der Tierparkförderverein hatte eigens für das Fest eine Tombola mit tollen Gewinnen vorbereitet. Höhepunkt am Sonntagnachmittag war das Programm des Jagdfalkenhofs Schaaf. Greifvögel wie Adler, Falke und Bussard konnten aus nächster Nähe bestaunt und erlebt werden.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Neben Bratwurst, Pizza und Kuchen freuten sich angesichts der heißen Temperaturen alle Besucher über erfrischendes Eis und kühle Getränke.

Den Stadtwerken Schwarzenberg und den nachfolgenden Unternehmen ein herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung (Tombola): Metallwaren Schürer GmbH, Wasserwerke Westergebirge GmbH, Schlüsseldienst Bethke, Spiegelwald-Apotheke, Apotheke Raschau, Steuerring Schwarzenberg, Postagentur Raschau-Markersbach, Schuhwaren Hoyer, Holzwaren Egermann, Bäckerei Brückner, Physiotherapie Hadyk, Schreibwaren Nestmann, Farbe Fischer GmbH, Mennicke Kunstgewerbe, Uni-Shop Krause, Frischcenter Klug, Tierbedarf Schulte.



Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“

Mettenschichten 2022

Auch wenn bei den sommerlichen Temperaturen viele noch nicht an Weihnachten denken, so sind es nur noch vier Monate bis Dezember. Nach zweijähriger Pause sollen in diesem Jahr wieder Mettenschichten im Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“ in Waschleithe stattfinden. Die traditionsreichen und beliebten Veranstaltungen in Sachsens ältestem Schaubergwerk werden mit einer reduzierten Personenzahl von 100 Gästen durchgeführt. Anders wie bisher, wird es freitags und samstags nur noch eine Mettenschicht geben. Seit einiger Zeit werden Kartenbestellungen für die kommende Weihnachtszeit entgegengenommen. Aufgrund der großen Nachfrage, sollten interessierte Besucher mit dem Kartenkauf für nachfolgende Veranstaltungen nicht zu lange warten.

Freitag, 25.11.22	16 Uhr	Bläserensemble Manuel Ullmann
Samstag, 26.11.22	16 Uhr	Erzgebirgsensemble Aue
Freitag, 02.12.22	16 Uhr	Bergbläser Zwönitz
Samstag, 03.12.22	16 Uhr	Bergbläser Zwönitz
Dienstag, 06.12.22	9.30 Uhr	Kindermettenschicht
Freitag, 09.12.22	16 Uhr	Bläserensemble Manuel Ullmann
Samstag, 10.12.22	16 Uhr	Die Fidelen Jungs
Freitag, 16.12.22	16 Uhr	Die Fidelen Jungs
Samstag, 17.12.22	16 Uhr	Bernsbacher Männerchor
Dienstag, 27.12.22	16 Uhr	Schneeberger Bläserquintett

Eintritt: 23 € (Erw.), 11 € (Kinder 4 - 12 Jahre)

Eintritt: 8 € (Erw.), 5 € (Kinder 4 - 12 Jahre) Kindermettenschicht

Bestellungen unter:

Tel. 03774 6625996

E-Mail: claudia.schramm@beierfeld.de

Aus den Schulen und Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt

DIE JOHANNITER



Kita „Unterm Regenbogen“ Beierfeld

Wir wünschen allen Kindern und Familien einen wunderschönen und erholsamen Sommer und einen guten Start in das neue Kindergarten- und Schuljahr.

Ein herzliches Dankeschön an die Firma Haufe. Sie spendeten den Erlös des Honigverkaufs ihrer Firmenbienen an unsere Kita.



DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Kita „Am Birkenwäldchen“ Waschleithe

Jedes Ende ist ein Anfang

Auch in diesem Jahr wurde mit den Vorschülern unserer Kita ein großes Zuckertütenfest gefeiert. Damit sollte die vergangene Kindergartenzeit verabschiedet und die kommende Schulzeit begrüßt werden. Bereits am Wochenanfang verzauberten die Kinder den Zuckertütenbaum. Eine magische Zwiebel wurde dafür eingepflanzt. Mit reichlich Zauberkraft und Wasser wuchsen schließlich aus Blüten große Zuckertüten heran, die unseren Schulanfängern zum Fest überreicht werden sollten.

Die ganze Woche fieberten wir gespannt dem Zuckertütenfest entgegen. Dann war es soweit! Eltern, Großeltern und Geschwister waren eingeladen, um mit ihren Schulanfängern zu feiern. In einem kleinen Programm zeigten die Kinder noch einmal, was sie am Vormittag bei der Zuckertüten-Olympiade bereits gemeistert hatten. Für die absolvierte Kindergartenzeit erhielten alle Schulanfänger eine Absolventenkappe und nahmen voller Stolz ihre Zuckertüten in Empfang.



Neben der Vorfreude auf das Neue, dem gemeinsamen Lachen und dem Staunen über die vergangene Zeit, wurde bei einigen Gästen an diesem Abend auch die ein oder andere Träne vergossen. Der erste große Lebensabschnitt – die Kindergartenzeit – ist nun vorüber und ein neues, aufregendes Kapitel steht bevor.

Nach dem Fest verabschiedeten die Kinder Ihre Gäste und schlugen ihr Nachtlager im Kindergarten auf. Dieses Erlebnis bildete den krönenden Abschluss und wird allen noch lang in Erinnerung bleiben.

Wir wünschen unseren Schulanfängern für die Zukunft alles Gute, Glück und Gesundheit!

Das Team der Kita „Am Birkenwäldchen“

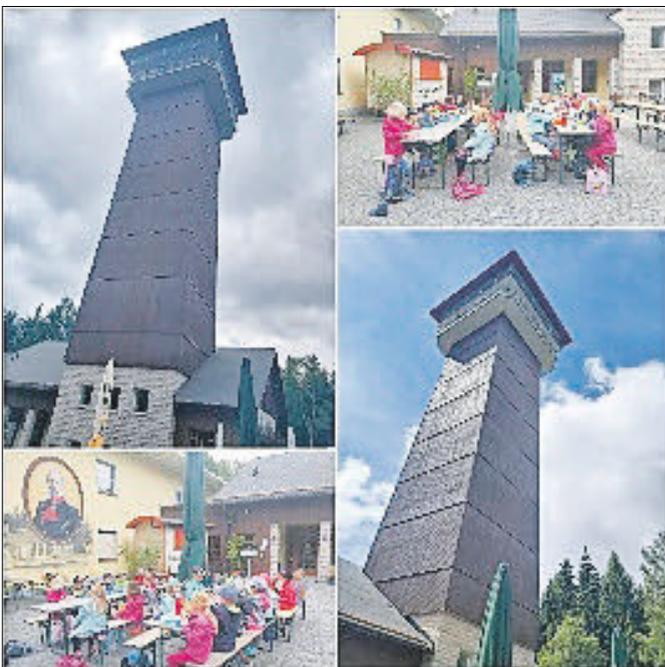


Kita „Klosterzwerge“ Grünhain

Das Highlight des letzten Kindergartenjahres

Es ist Zuckertütenwoche (11.07. – 15.07.2022) bei den Pinguinen und den Maulwürfen! Jeder einzelne Tag war für uns eine Überraschung – keiner, außer Denise und Conny, wusste, was uns erwartet.

Ausgerüstet mit einem Wanderrucksack ging es am **MONTAG** zum Grünhainer Spielplatz. Leider war das Wetter nicht so schön, denn eigentlich wollten wir Wassertreten. Im Handumdrehen wurde der Plan geändert. Nachdem wir uns auf dem Spielplatz ausgetobt haben, ging es weiter – doch wohin? Wir liefen durch den Wald, was ganz schön anstrengend war... Noch immer wussten wir nicht, wohin uns der Weg führt. Wir liefen noch ein ganzes Stück, bis jemand das heutige Ausflugsziel entdeckte – den Spiegelwaldturm! Dort angekommen, machten wir erstmal in aller Ruhe Mittag. Jeder hatte sein eigenes Essen von zu Hause mit. Nach dem Essen hatten wir noch Zeit den Wald zu erkunden und dort zu spielen, bevor es zum Kindergarten zurückging.



Am **DIENSTAG** machten wir es uns im Kindergarten gemütlich – Kino stand auf dem Plan. Wir schauen uns den Film „Luca“ an und knabberten dabei eine mitgebrachte Kleinigkeit. Die wichtigste Frage „Was gibt es denn heute zum Mittag?“ wurde nach dem Kinofilm gelüftet – heute wird gegrillt. Mit Bratwurst, Wiener, Brötchen, Obst und Gemüse gab es alles, was wir gerne essen!



Am **MITTWOCH** fuhren wir mit dem Bus nach Zwönitz. Dort liefen wir gemeinsam zur Papiermühle. Wir wurden schon erwartet. In 2 Gruppen geteilt, konnte es losgehen – eine Gruppe zum Papierschnöpfen, die andere Gruppe unternahm eine Führung durch die Papiermühle – wow wie interessant! Danach wurden die Gruppen getauscht. Als jede Gruppe beide Stationen durchlaufen hatte, gab es auf der Wiese unser Mittagspicknick. Gut gestärkt machten wir uns auf den Rückweg zum Bus. Wir hatten noch Zeit, sodass wir noch ein Eis essen konnten! Mit unseren „Eisschnuten“ stiegen wir in den Bus ein und fuhren wieder nach Grünhain.



Am **DONNERSTAG** hatten wir wieder einen Wandertag – heute nach Waschleithe. Nach einer Weile war uns klar, was wir heute

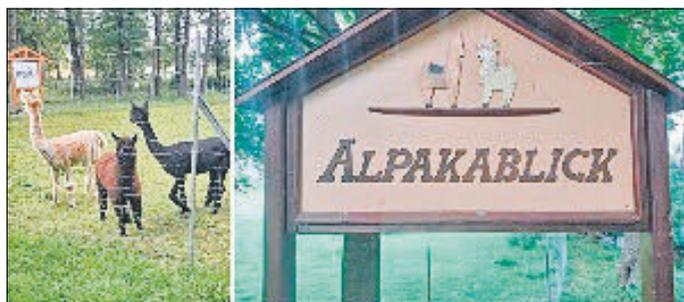
machen – wir gehen zum Eiswürfel Eis essen! Bevor es aber soweit ist, dürfen wir uns auf dem Spielplatz austoben. „Das Schiff ist ja klasse!“ Dann ist es endlich soweit – Eispause – mhm lecker... genau die richtige Abkühlung! Mit dem Bus, der uns ziemlich lange warten ließ, fuhren wir wieder zurück.



Am **FREITAG**, dem letzten Tag unserer Zuckertütenwoche, waren wir noch einmal mit dem Bus unterwegs, diesmal wurden wir sogar vom Kindergarten abgeholt. Das allercoolste war die Innenbeleuchtung vom Bus – die war nämlich blau! Unser Weg führt diesmal nach Langenberg ins „Gut Förstel“. Dort erwarten uns 5 niedliche Alpakas. Jeder durfte mit den Alpakas spazieren gehen und ein Alpaka sogar selber an der Leine führen! Nach dem Spaziergang durften wir die Alpakas auch noch füttern, ehe sie wieder in ihr Gehege und wir zum Mittagessen gegangen sind. Es gab unser Lieblingsessen – Nudeln mit Tomatensoße und Käse! Zum Nachtisch noch Vanilleeis – mhm lecker! Nach dem erlebnisreichen Vormittag holt uns der Bus wieder ab und fuhr uns zum Kindergarten zurück. Es liegen 5 spannende und abwechslungsreiche Tage hinter uns – wir haben viel erlebt und waren jeden Tag mit viel Freude dabei!



Die Zuckertütenwoche wurde am Freitag noch von unserem Zuckertütenfest gekrönt! Für unsere Eltern haben wir ein kleines Programm zusammengestellt, welches wir voller Stolz präsentieren – alle applaudieren begeistert! Im Garten sehen wir dann das heutige Highlight – es wurde für uns eine Hüpfburg organisiert! Mit einem leckeren Buffet und der anschließenden Zuckertütenübergabe neigt sich ein schöner und vor allem langer Tag dem Ende zu...



Es war eine unglaublich schöne Woche, die uns hoffentlich lange in Erinnerung bleiben wird – DANKE!

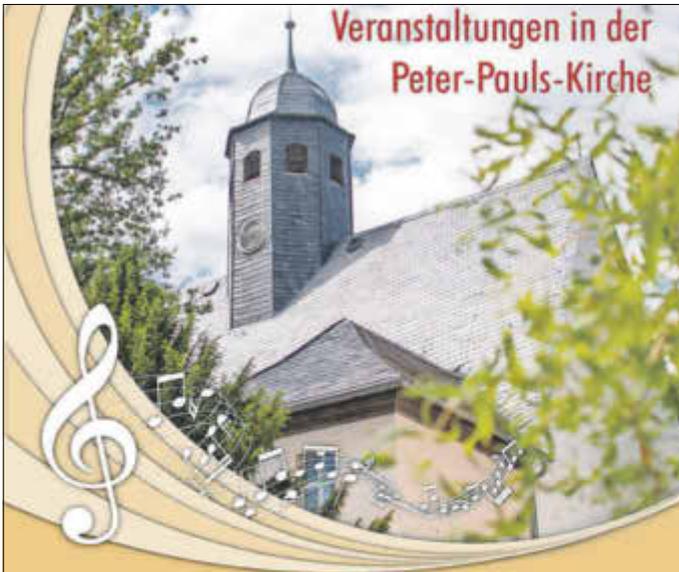
Es grüßen die Vorschüler der Kita „Klosterzwerge“ in Grünhain.



**Aus dem Vereinsleben im
Stadtteil Beierfeld**



Kulturhistorischer Förderverein Beierfeld e. V.



Veranstaltungen in der
Peter-Pauls-Kirche

04. - 17.09.2022 KULTURHERBST

Freuen Sie sich auf einen bunten Kulturherbst mit vielfältigen Angeboten für Groß und Klein und für jeden Geschmack:

- 04.09.22, 18:00 Uhr: Vernissage mit Orgelkonzert
- 05., 06., 08. und 09.09.22, 9:00 Uhr: Kreative Tage für Kinder
- 07.09.22, 15:00 Uhr: Konzert mit den Hutzenbossen



09.09.22, 19:00 Uhr: Rest of Best



11.09.22, ab 10:00 Uhr: Tag des offenen Denkmals
17.09.22, 15:30 Uhr: Familienkonzert mit Frank Fröhlich

KARTENVORVERKAUF und Informationen

Kulturhistorischer Förderverein Beierfeld e.V.
Pestalozzstraße 10 · 08344 Grünhain-Beierfeld
Tel.: 03774 509357
E-Mail: archiv@beierfeld.de

WWW.PETERPAULSKIRCHE.DE



Sachsen glänzt

FAMILIENKONZERT

Frank Fröhlich

17.9.2022 · Grünhain-Beierfeld
15:30 Uhr · Peter-Pauls-Kirche
Sagen & Mythen aus dem Erzgebirge

Musikfest Erzgebirge

Tickets: 0351 30 70 80 10 · www.etix.com · www.musikfest-erzgebirge.de · Freie Presse

PETER-PAULS-KIRCHE
BEIERFELD

KREATIVE TAGE FÜR KINDER IM KULTURHERBST · 9 UHR

05. + 06.09.2022
MARIONETTENTHEATER DOMBROWSKY
Freut euch auf ein fantasievolles Wandermarionettentheater mit fantastischen Märchen.

08. + 09.09.2022
MÄRCHENBUCH MIT BÄRBEL BITTERLICH
Nach dem Hören eines Märchens entsteht ein selbst gestaltetes Büchlein für die Hosentasche.

RESERVIERUNG und Informationen
Kulturhistorischer Förderverein Beierfeld e.V.
Pestalozzstraße 10 · 08344 Grünhain-Beierfeld
Tel.: 03774 509357 · E-Mail: archiv@beierfeld.de

Eintritt frei

Feuerwehrverein Beierfeld e. V.



Deutsches Rotes Kreuz DRK-Ortsverein Beierfeld

Nächster Rot-Kreuz-Tag

Der nächste Rot-Kreuz-Tag für alle Gliederungen des DRK-Ortsvereines Beierfeld findet wieder im August 2022 statt. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Sächsisches Rot-Kreuz-Museum

Samstagsöffnungszeit: 3. September 2022 von 13:00 bis 17:00 Uhr. Wochentags sind die Öffnungszeiten wie folgt: Dienstag und Donnerstag 09:00 bis 17:30 Uhr; Mittwoch von 09:00 bis 12:00 Uhr; jeden 1. Samstag im Monat von 13:00 bis 17:30 Uhr und nach Voranmeldung (Einlass bis 45 Minuten vor Ende der Öffnungszeit).

Anmeldungen für Führungen und weitere Informationen unter Tel. 03774 509333 sowie per Mail museum@drk-beierfeld.de oder unter www.drk-beierfeld.de.



Aktuelle Wechsausstellung
2021 – 2023

**„25 Jahre Sächsisches Rot-Kreuz-Museum“ –
25 Objekte erzählen
Geschichte(n)**

Ende der Ausstellung:
30. Januar 2023

Wer interessiert sich für Museen, Kunst und Kultur?

Das Sächsische Rot-Kreuz-Museum sucht neue Mitstreiter, die sich in der Museumsarbeit des DRK-Ortsvereines Beierfeld einbringen wollen.

Museumsarbeit kann hochinteressant sein und ist keineswegs verstaubt! In unserem Museum gibt es die vielfältigsten Aufgaben. Neben der Besucherbetreuung kommt der Archivierung von Exponaten der größte Stellenwert zu. Ein Museumsmitarbeiter kann auch Detektiv sein, um die Geschichte eines Objektes herauszubekommen. Mitarbeiter können Erwachsene, Kinder und Jugendliche werden, es gibt Aufgaben für jedes Lebensalter. Wer also Interesse hat, sich in einem Verein einbringen möchte oder eine neue Herausforderung für seine Freizeit sucht, der melde sich im Museum unter Tel. 03774/509333 oder per Mail museum@drk-beierfeld.de beim Museumsleiter Andre' Uebe.

Museums-Shop

Sind Sie gut gerüstet für den Start in den Urlaub?

Unser Museumsshop bietet alles für die Erste Hilfe an! Ob für Freizeit, Wandern oder Rad fahren, wir haben das entsprechende Erste-Hilfe-Material. Dieses ist klein und kompakt verpackt. Wissen Sie auch, dass ein aktueller Kfz-Verbandskasten nach neuer DIN im Auto mitzuführen ist?

In unserem Museumsshop gibt es ein Nachrüst-Set oder auch komplette Verbandskästen, die 20 Jahre verwendbar sind. Zum Nachrüsten bieten wir zwei in Folie verpackte Schutzmasken an. Diese sind ebenfalls in den Austauschsets enthalten.

„Wolfskinder in Sachsen“

Am 28. Juli 2022 fand die Eröffnung einer kleinen Ausstellung zu diesem Thema statt. Als Gäste waren der Beauftragte für Vertriebene und Spätaussiedler Dr. Jens Baumann vom Sächsischen Ministerium des Inneren, der Bürgermeister und DRK-Präsident Joachim Rudler, Dr. Frank Sollonds (Referatsleiter Sozialministerium) sowie Vertreter des DRK-Kreisverbandes und -Ortsvereines erschienen.

Auf elf Rollups wird die Geschichte der „Wolfskinder in Sachsen“ nach dem Ende des 2. Weltkrieges erzählt. Diese Ausstellung wird bis zum 31. August zu den Öffnungszeiten des Museums zu besichtigen sein.



v.l. Dr. Jens Baumann, Museumsleiter André Uebe, DRK-Präsident Joachim Rudler und Dr. Frank Sollonds



Einblick in die Ausstellung

Interessantes aus dem Bestand des Museums

Wussten Sie schon,

... dass es im Sächsischen Rot-Kreuz-Museum einen großen Bestand an Technik für die unterschiedlichsten Einsatzmöglichkeiten gibt?

Darunter fallen Telefone, Funkgeräte, Zelte, Tragen, Medizintechnik, Lampen, Koffer und Kisten u.a.m.

Heute möchten wir eine kleine Auswahl an Telefonen vorstellen. Als um 1900 Telefone flächendeckend in Deutschland Einzugsstellen hielten, nutzte auch das Rote Kreuz die Möglichkeit, um die Kommunikation zu verbessern. Ob als stationärer Apparat oder als Feldtelefon im Kriegs- und Katastrophenfall ist dieses Gerät, welches jeder von uns heutzutage im Kleinformat in der Hosens- oder Handtasche mit sich führt, nicht mehr wegzudenken.

Ca. 40 verschiedene Telefonapparate haben wir in unserem Bestand.

Da die meisten Geräte sich in den Magazinräumen befinden, sieht man, dass sich darauf auch der Staub der Geschichte befindet. Werden die Objekte in einer Ausstellung gezeigt, wird dieser dann vorher entfernt.

Objekte vor 1945:



Schreibtischtelefon aus den 1930 oder 40er Jahren.



Telefon für die Kommunikation in Gebäuden ohne Wählscheibe oder als Endgerät. Dieses befindet sich in der Dauerausstellung im Suchdienstbüro.



Feldtelefon von 1943.

Telefone in der DDR

Auf den Wählscheiben der Telefone in der DDR waren die 3 einheitlichen Notrufnummern für Feuerwehr 112, DRK oder Deutsches Rotes Kreuz 115

(gleichzusetzen mit Notarzt, da es nur das Rote Kreuz als Hilfsorganisation gab) und Polizei 110 aufgedruckt. Auf dem Tastentelefon wurden diese lebensrettenden Notrufnummern weggelassen.



Hierbei dürfte es sich um ein Vorrückmertelefon aus DDR-Zeiten handeln. Vermutlich 1950 - 60er Jahre.



Wählscheiben- und Tastentelefone aus den Jahren: v.l. 1963, 1976 und 1985.

Feldtelefone DDR

In unserem Bestand befinden sich 2 Feldtelefone mit 4 Kabeltrommeln und 2000 m Kabel. Diese kamen bei der NVA, Zivilverteidigung oder auch im DRK zum Einsatz, um eine autarke Telefonverbindung

zwischen einzelnen Zelten und Objekten herzustellen.



Feldtelefon von 1965 aus dem VEB Funkwerk Kölleda.



Feldtelefon aus dem Fernmeldewerk Leipzig R-F-T Typ FF 53a Fabrik-Nr. 081.

Telefone BRD



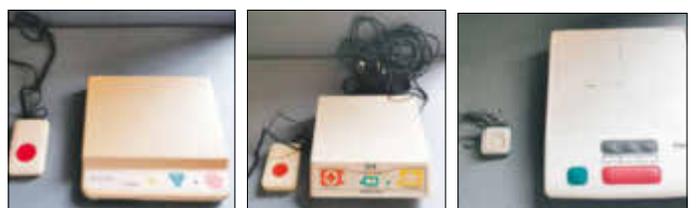
Vorrückmertelefon mit eingespeicherten Rufnummern.

Hausnotruftelefone

Diese Unterteile stellten die Basisstation für den Hausnotruf dar, worauf das Festnetztelefon gestellt wurde. Ältere Menschen oder Personen mit Handicap konnten sich beim DRK-Hausnotruf melden und so eine Station mieten.

Die Betroffenen mussten ein- bis zweimal den Knopf an der Basisstation betätigen, und die Disponenten wussten, dass alles i. O. war. Fiel die Betätigung aus, wurde angerufen. Kam kein Kontakt zustande, wurden Angehörige, der Pflegedienst oder sogar der Rettungsdienst informiert. In einer Notsituation konnte der Notruf auch über den Knopf, den die Betroffenen um den Hals trugen, abgegeben werden. Hier möchte ich eine Episode beisteuern. Eines Tages rief eine ältere Frau bei mir im Ortsverein an und erkundigte sich, wo es den roten Punkt, den die anderen alle schon haben, gäbe? Bisher war mir nur der gelbe Punkt ein Begriff. Nach einigem Stutzen und Nachfragen habe ich herausbekommen, dass sie den „roten Punkt“ auf dem Mobilteil des Hausnotrufes meinte und konnte ihr weiterhelfen.

Basisstationen für den Hausnotruf



Tastentelefon von 1993 Firma: AL-CATEL 1991 Firma: SEL ALCATEL.



Schnurlose Telefone 1995 - 2000.



Eines der ersten Autotelefone im Handtaschenformat Firma SIE-MENS.



Übersicht von Handys.

Notrufsäulen

Zwei Notrufsäulen befinden sich in unserem Bestand. Diese wurden von der Björn-Steiger-Stiftung flächendeckend in Deutschland aufgestellt. Das ursprüngliche Ereignis war, dass der achtjährige Sohn der Familie Steiger bei einem Verkehrsunfall 1969 ums Leben kam, weil der Notruf und die Anfahrt eines Rettungswagens über eine Stunde dauerten. Die Notrufsäulen haben in den letzten Jahren an Bedeutung verloren, da ja fast jeder ein Handy bei sich trägt und somit die Alarmierung der Rettungskräfte schneller und effektiver erfolgen kann. Eine stammt vom Ortseingang Schwarzenberg-Neuwelt, welche bei einem Verkehrsunfall über den Haufen gefahren wurde. In so einem Zustand konnte sie kein Leben mehr retten und kam ins Museum.



Feldtelefone BRD

Diese zwei Feldtelefone wurden im Zivildienst und im DRK-Katastrophenschutz eingesetzt.



Feldtelefon Firma DE-KA-DE.



Feldtelefon von 1970 Standard Elektrik Lorenz.

Spenden Sie uns Ihre Bekleidung!



Auch im neuen Jahr können Sie Ihre nicht mehr benötigte Bekleidung an unseren Ortsverein wieder spenden. Dazu kann der Kleidercontainer vor dem Museumsgebäude genutzt werden. Bitte die Bekleidung in blauen Säcken in den Container werfen. Größere Mengen können auch direkt zu den Öffnungszeiten

oder nach Absprache abgegeben werden. Bitte keine Säcke oder Kartons ohne Absprache vor die Tür oder den Container stellen! Die Sachen können dadurch unbrauchbar werden.

Informieren Sie sich bitte im Vorfeld unter dem Telefonanschluss 03774 509333, ob es an diesem Tag möglich ist.

Mit der Kleiderspende unterstützen Sie nicht nur Bedürftige, sondern auch unseren DRK-Ortsverein in seiner Tätigkeit.

Vielen Dank!

Blutspendetermine IV. Quartal 2022

- 07.10.2022 Freitag, 15:00 – 18:30 Uhr Grünhain Grundschule
- 14.10.2022 Freitag, 13:00 – 18:00 Uhr Beierfeld, Fritz-Körner-Haus
- 26.10.2022 Mittwoch, 14:00 – 17:00 Uhr Stadtwerke SZB
- 16.12.2022 Freitag, 15:00 – 18:30 Uhr Grünhain Grundschule
- 23.12.2022 Freitag, 13:00 – 18:00 Uhr Beierfeld, Fritz-Körner-Haus

Lebensretter in Beierfeld gesucht!

Die nächste große Blutspendenaktion findet in Beierfeld am Freitag, dem 09.09.2022 statt.

Ort: Fritz-Körner-Haus, Pestalozzistraße 10

Zeit: 13:00 – 18:00 Uhr

Jeder Spender erhält nicht nur unser Bonuskärtchen, sondern auch eins vom DRK-Blutspendedienst überreicht. Hier gibt es ab 3, 5 oder 10 Spenden ein tolles Präsent.

Seniorenclub Beierfeld im DRK-Kreisverband Aue-Schwarzenberg e. V.

Veranstaltungen August/September 2022

- Mo., 22.08. Ausfahrt nach Oberwiesenthal zum Hutz´nnachmittag.
- Mi., 31.08. Bewegung tut gut. Unter Anleitung unserer Physiotherapeutin treiben wir Sport.
- Mi., 07.09. Kulturherbst in der Peter-Pauls-Kirche mit den Hutzenbossen.
- Mi., 14.09. Heute treffen wir uns alle in der Scheune bei Herrn Rudler.
- Mi., 21.09. Spaß und Gaudi ist beim Spielenachmittag angesagt.

Orts- und Regionalgeschichte

Erinnerung an das Fabrikfest mit Festumzug der Firma Albert Frank in Beierfeld am 11. Mai 1903

Die Qualität der Waren und die Existenz der hiesigen Klempnermeister hatte die Aufmerksamkeit des Mannes auf unseren Ort gelenkt, der für die Entwicklung der hiesigen Industrie von entscheidender Bedeutung wurde: Ferdinand Frank. Er wurde am 25. März 1866 in München als Sohn des Spänglermeisters Albert Frank, des Gründers der 1863 begründeten Firma Albert Frank Metallwarenfabrik in München - Mittersending geboren. Ferdinand Frank war mit mehreren hiesigen Betrieben in engere geschäftliche Beziehungen getreten.

„Das größte Blechdorf der Nation“, wie es später genannt wurde, überzeugte mit der Qualität der Blechwaren und dem Können der ansässigen Klempnermeister. Frank hatte die Weitsicht, das Potential des Ortes zu erkennen. Schon um 1892 hatte er Kontakte nach Beierfeld in Sachsen, und knüpfte engere Geschäftsbeziehung zu mehreren Kleinbetrieben. In Folge wurden in großen Mengen Waren aller Art wie Kannen, Stalllaternen und Haus- und Küchengeräte nach München geliefert. Frank gab auch Anregungen zu neuen Produkten. Eine Art Grundstein für den wirtschaftlichen Aufschwung des kleinen Dorfes wurde gelegt. Entscheidend jedoch war die Zusammenarbeit mit der Firma Gebrüder Nier Blechwarenfabrik, den späteren Gründern der weltbekannten Sturmlaternenmarke FEUERHAND.

Auf betreiben Franks begannen die Brüder Nier 1895 Sturmlaternen zu fertigen. Zuerst waren es geringe Stückzahlen der „Kaisersturmlaterne“ die über die Münchner Firma Albert Frank

vertrieben wurden. Sorgfalt und Geschicklichkeit der Klempner waren da gefragt, um Qualitätsware anbieten zu können. Handarbeit überwog, maschinelle Hilfsmittel waren noch im aufkommen. Die Sturmlaterne vervollkommneten die Brüder ständig weiter. Die Firma wuchs auf 40 Mitarbeiter und musste in das Haus Nr. 26F, heute August-Bebel-Straße 88, um ziehen. Ferdinand Frank wollte seinen eigenen Großbetrieb für Sturmlaternen errichten und hätte dies auch in umliegenden Orten wie, Schwarzenberg und Löbnitz, tun können. Es war Ernst Niers Verdienst und Entschlossenheit auf Ferdinand Franks Angebot einzugehen und den Betrieb an ihn zu verkaufen. Sie initiierten damit die Entwicklung Beierfelds zu einem bedeutenden Industriestandort Sachsens. Noch im Herbst des Jahres 1898 entstand in Beierfeld, durch Übernahme der Fa. Gebrüder Nier die Zweigniederlassung der Münchner Hauptniederlassung in Form einer Kommanditgesellschaft. Hermann und Ernst Nier bekamen die Betriebsleitung übertragen. Durch rastlosen Fleiß und ihren außergewöhnlichen fachlichen Ideenreichtum waren sie so erfolgreich, dass zusätzliche Werkstätten angemietet werden mussten. Unermüdlich überlegte sich Ferdinand Frank neue gewinnbringende Artikel und zusätzliche Absatzwege.



Die Belegschaft der Fa. Brüder Nier, Ortslisten-Nr.: 26F, heute August-Bebel-Straße 88 vor dem Verkauf an die Firma Albert Frank 1898. Dieses Haus bewohnten die Familien Ernst Nier und Ferdinand Frank eine Zeit lang gemeinsam.

Der Bau eines neuen Fabrikbaues mit Heizhaus wurde 1899 an der heutigen Frankstraße 7 begonnen, später als Ostflügel bezeichnet; in ihm fingen sogleich 100 Arbeiter zu produzieren an. Im Vorfeld hatte man 1897 von Grundbesitzer Louis Stemmler den benötigten landwirtschaftlichen Grund angekauft.



Der Ostflügel, erstes Gebäude an der Frankstraße 7.

Hermann Nier stand für Gediegenheit, wofür Ferdinand Frank so wenig Verständnis hatte, dass es zum Zerwürfnis kam und Nier den Betrieb Ende 1901 verließ. Er ging mit eigenen Sturmlater-

nen in die Selbständigkeit. Obwohl Ferdinand Frank und Ernst Nier auch nicht immer einer Meinung waren, kam es Ernst Nier überhaupt nicht in den Sinn, sich ebenfalls selbständig zu machen. In dem ständig wachsenden Betrieb fand er immer neue Herausforderungen, mit deren Lösungen er sich einbrachte. Unterstützung fand Ernst Nier durch seine jüngeren Brüder. Die schnelle Expansion der Firma Frank brachte es mit sich, dass Ernst Nier die Existenz- und Geldsorgen der Firma mit übernahm. Lücken in der Finanzierung von Betriebsmitteln schloss er mit persönlich aufgenommenen Krediten. Sein starkes Engagement für die Firma bereiteten ihm schlaflose Nächte. Die Sorgen brachten ihn manchmal dem Verzweifeln nahe. So halfen ihm die Brüder, und es standen ihm der Münchner Max Ehmer und der Konstrukteur Karg zur Seite. Ernst Nier hatte durch seinen Gerechtigkeitssinn, sein umgängliches und kontaktfreudiges Wesen Arbeiter und Meister hinter sich, er stand im Einvernehmen mit ihnen.

1902 wird die Firma in Beierfeld als Tochterhaus von der Firma "Albert Frank" München abgezweigt. Neben den Sturmlaternen waren es seit 1902 die Automobil- und Fahrradlaternen (mit Scheinwerfer und Entwickler), die der Fabrik einen gewaltigen Aufschwung brachten. Auch Kotflügel für Automobile wurden hergestellt.

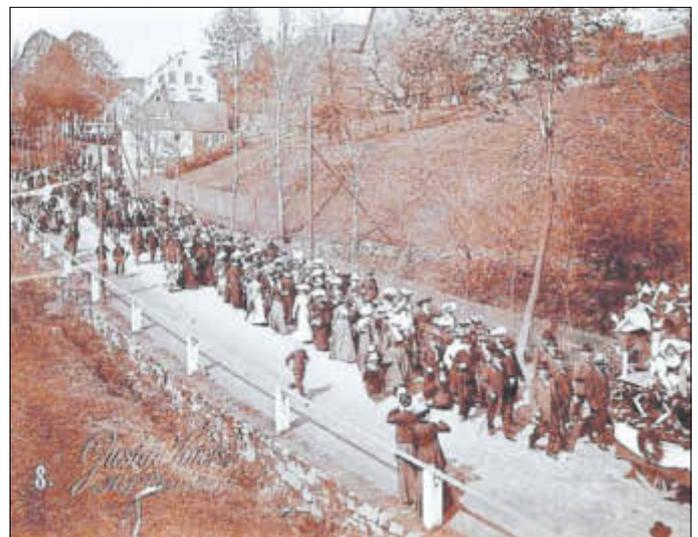
Am 11. Mai 1903 fand ein großes, aufwändiges Fabrikfest mit Festumzug durch Beierfeld statt. Das Fabrikfest in Beierfeld war nicht allein ein Jubeltag der gesamten Arbeiterschaft der Firma Albert Frank in Beierfeld, sondern auch das Gründungsfest des aus der selben hervorgegangenen Fabrik-Militärvereins.

Der Umstand, dass dasselbe im wahren Sinne des Wortes zu einem Volksfeste geworden ist, veranlasste das Amtsblatt „Erzgebirgischer Volksfreund“ am 16. Mai 1903, zu einer eingehenden Schilderung über den Verlauf des Festes:

„Herr Frank, welcher im Jahre 1899 mit dem Einzug in seine Neubauten seinen Betrieb erheblich vergrößerte, hat als Zeichen seiner Anerkennung über die Leistungen und Fortschritte seiner Angestellten denselben etwas Besonderes erweisen wollen und deshalb seinen Leuten und dem Militär-Fabrikverein die Mittel zur Verfügung gestellt, um in würdiger Weise einen fröhlichen Tag zu begehen.

Seit Wochen wurden von dem Personal Vorbereitungen getroffen und als der ersehnte Tag herangenaht war das Arrangement in der überraschendsten Weise vollendet.

Insbesondere war alles geschehen, um den Festzug, welcher sich von Beierfeld über Sachsenfeld und Schwarzenberg nach Fürstenbrunn hinczog, zu einem wirkungsvollen zu gestalten.



Der Festumzug der Firma "Albert Frank Beierfeld" anlässlich des Fabrikfestes am 11. Mai 1903 (heute in Höhe des ehemaligen Kinos).

Der Zug begann mit zwei Vorreitern, ihnen folgten zwei Herolde in prächtigen Kostümen zu Pferd; ferner eine Gruppe von 24 Radfahrern, welche alle gleichmäßig kostümiert waren und ihre Räder mit Blumen und Laub reich geschmückt hatten.



Gruppe von 24 Radfahrern.

Ihnen schloss sich die komplette Kapelle des Infanterie-Regiment Nr. 104 aus Chemnitz an.

Eine Gruppe reizend gekleideter Festjungfrauen, gebildet von den Arbeiterinnen der Firma, ein vierspänniger prächtig dekoriertes Festwagen, gestellt von den Klempnern der Firma Frank aus Bernsbach, eine Anzahl geladener Gäste, das Kontor- und Meisterpersonal und der vierspännige Festwagen der Beierfelder Arbeiter reihten sich an. Den Schluss bildeten die Arbeiter mit ihren Frauen und Kindern und die Prinzipalität.



Die reizend gekleideten Festjungfrauen.

Der ganze Zug bot ein schönes abwechslungsreiches Bild, aus dem besonders die Radfahrerabteilung und die beiden Festwagen hervorstachen.

Der Bernsbacher Wagen, welcher nach den Entwürfen eines Dresdner Künstlers aufgebaut und dekoriert war, zeigte vorne einen lebendigen Bären als Sinnbild des Bernsbacher Wappens und war bevölkert von einer Anzahl stattlich kostümierter Germanen beiderlei Geschlechts, welche althergebrachter Überlieferung entsprechend fleißig dem edlen Gerstensaft huldigten.

Der Beierfelder Festwagen, der in München entworfen wurde, war bevölkert von Rastelbinderkindern (1), die in die Welt hinauszuziehen schienen, um die an Wagenleitern angebrachten Blechwaren, Mausefallen und anderes zu verkaufen. Geführt wurde der Wagen von zwei als Slowaken reich kostümierten Kutschern.



Der Beierfelder Festwagen.

Die ganzen Kostüme, sowie ein Teil der Dekorationen und das Rastelbinderlied, das die Rastelbinder-Kinder vorzüglich einstudiert, vortrugen, stammten vom Gärtnerplatz-Theater in München, aus der neuen Operette: „Die Rastelbinder“. (1)

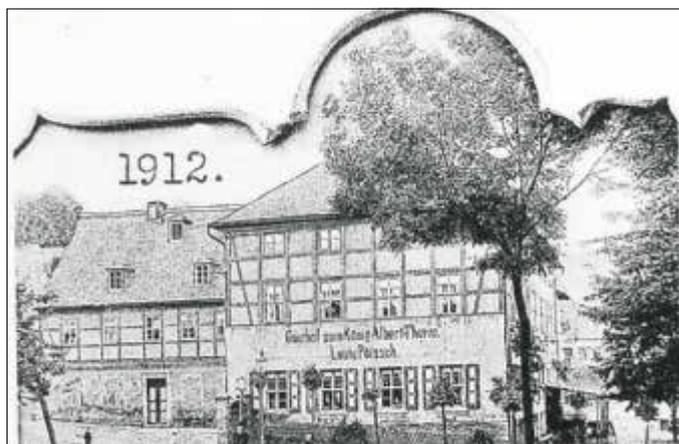
Dem großen Zuge hatten sich unterwegs Hunderte von Neugierigen zugesellt und als er sein Ziel, die hübsch gelegene Waldwirtschaft Fürstenbrunn erreichte, hatte er eine kolossale Ausdehnung angenommen.



Die Köhlerhütte Fürstenbrunn 1917.

Das Leben und Treiben, das sich nun beim Konzerte der Musikkapelle entwickelte, war nicht nur ein Fest der Angestellten der Firma Frank, sondern ein Volksfest für Beierfeld und die ganze Gegend im wahren Sinne des Wortes.

Um 7.00 Uhr wurde der Rückmarsch auf dem kürzesten Wege nach Beierfeld angetreten und wenn auch ein unterwegs ausgebrochenes Gewitter eine unerfreuliche Überraschung brachte, so fanden sich doch die Teilnehmer in fröhlicher Stimmung im Gasthof zum „König-Albert-Turm“ zusammen.



Der Gasthof zum König-Albert-Turm 1912. Besitzer war seit 1891 Louis Pötzsch.

Den Saal hatten fleißige Hände, welche fast ununterbrochen eine ganze Woche in den freien Stunden gearbeitet hatten, durch farbenreiche Dekoration prächtig geschmückt. Unter den Klängen der Militärmusik entfaltete sich eine rege und ausdauernde Tanzfreudigkeit. Herr Frank wurde mit seiner Gemahlin Alice beim Betreten des Saales durch eine stürmische Ovation und dreifaches Hoch begrüßt. Neben verschiedenen gut gelungenen Vorträgen, unter denen besonders ein Trompeten- und Posaunensolo, vorgelesen von Herrn Frank, reichen Beifall fand, wurden auch eine Anzahl von Reden gehalten, unter denen hauptsächlich die des Betriebsleiters Herrn Ernst Nier und die des Herrn Frank hervorzuheben sind. Während erstere dem verehrten Chef galt, dem, wie Herr Nier hervorhob, dass Wohl und Wehe seiner Arbeiter in seltener Weise am Herzen liegt, sprach Herr Frank seinen Arbeitern die Anerkennung für ihre Leistungen und Erfolge aus, betonte das schöne Verhältnis, das ihn mit seinen Leuten verbinde und schloss mit dem Wunsche, dass diese erfreulichen Beziehungen immer die gleichen bleiben mögen.

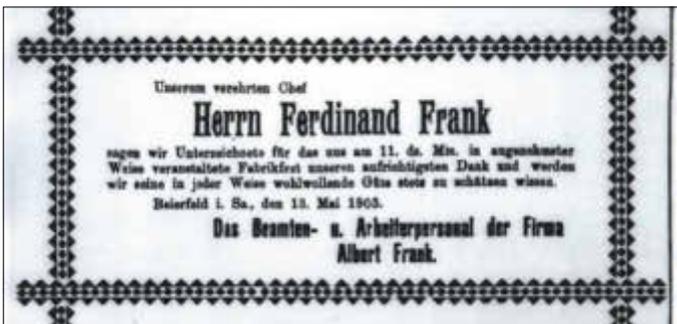
Der Ball, zu dem natürlich schon wegen Platzmangels nur ein engerer Kreis Zutritt fand, war ein großes Familienfest, bei welchem Herr Frank nebst Gattin Alice in liebenswürdigster Weise mit ihren Gästen verkehrten.

Aber auch die Angestellten wetteiferten in Aufmerksamkeiten gegen den Chef und seine Gemahlin. So ehrte man die Letztere bei ihrer Ankunft von allen Seiten mit Ansprachen, Gedichten und den herrlichsten Blumenarrangements, während Herr Frank selbst durch eine goldene und silberne Schreibgarnitur und ein eben solches Rauchservice von den Frauen der Meister und des kaufmännischen Personals überrascht wurde.

Die Grünhainer Arbeiter und Arbeiterinnen, welche mit eigener Musik zum Feste marschiert waren, brachten vor der Wohnung ihres Chefs ein flottes Ständchen.

Nichts störte den Verlauf des Tages. Die ganze Feier gab den Beweis, dass die Firma es verstanden hat, ihre Arbeiter zufrieden zu erhalten, und in dieser Weise ein Bild, wie wir es zu sehen nicht oft Gelegenheit haben, und es war nicht nur ehrend für den Inhaber, sondern in eben solchem Maße für die gesamte Arbeiterschaft. Die fröhlichen Stunden werden denen, die sie miterlebt, stets in frohester Erinnerung bleiben“.

Das Beamten- und Arbeiterpersonal der Firma Albert Frank bedankten sich wie folgt:



Der Festumzug am 11. Mai 1903 bildete in späteren Zeiten die Grundlage für Beierfelder Schul-, Vereins- und Ortsfeste.

Ferdinand Frank hatte am 21.4.1890 in Würzburg die dort am 26.4.1869 geborene Israelitin Alice Rosenheim, Privatierstochter aus New York geheiratet. Aus der Ehe gehen drei in München geborene Kinder hervor: Alfred geb. 2.3.1891 gestorben 15.9.1891 München, Olga (Olly) und Maria. Die Töchter wuchsen freireligiös auf. Ferdinand Frank trat im Jahr 1899 aus der Israelischen Kultusgemeinde aus und galt ebenfalls als freireligiös.

Nach seiner Scheidung von Alice am 14.03.1908 verheiratete sich Ferdinand Frank einen Monat später in London Hackney, mit der am 26.2.1879 in Leipzig geborenen Protestantin Ida Therese Henning.

Nachdem die Frankonia AG 1928 Konkurs anmelden musste, verließ Kommerzienrat Ferdinand Frank im Juni 1928 Beierfeld. Er verstarb am 6. Januar 1933 in Berlin im 67. Lebensjahr.

Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten am 30. Januar 1933 galten die Juden bei den Nazis als "Sündenböcke" und wurden als "Untermenschen" definiert. Bereits am 1. April 1933 ereignete sich eine umfassende Boykottaktion gegen jüdische Geschäfte, Arztpraxen und Anwaltskanzleien. Das Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums schloss jüdische Beamte vom öffentlichen Staatsdienst aus. Juden wurden zunehmend aus ihren Berufen herausgedrängt und zur Emigration bewegt.

Die im September 1935 verabschiedeten Nürnberger Rassen-gesetze machten Juden zu Menschen zweiter Klasse. Durch das Reichsbürgergesetz wurde ihnen die deutsche Staatsangehörigkeit entzogen. Das Blutschutzgesetz verbot die Eheschließung und sexuellen Verkehr zwischen Juden und Nicht-Juden. Bürger mit jüdischen Vorfahren wurden in Volljuden sowie Mischlingen ersten und zweiten Grades unterteilt. Seit 1936 war die Rassentrennung auch an den Schulen gängige Praxis. Juden durften nicht mehr studieren, mussten einen jüdischen Vornamen annehmen und in der Öffentlichkeit einen Judenstern tragen.

Eine neue gewaltsame Dimension erreichte die Judenverfolgung in der sogenannten Reichspogromnacht. Am Abend des 9. November 1938 wurden jüdische Geschäfte geplündert, Synagogen abgebrannt und tausende Juden verhaftet. Ausgeführt wurden die Pogrome von SS- und SA-Mannschaften. Unmittelbarer Anlass für diese Aktion war die Ermordung des deutschen Botschafters Ernst vom Rath durch den polnischen Juden Herschel Grynszpan. Die Öffentlichkeit nahm die Gewaltausbrüche widerstandslos hin. Juden wurden in den folgenden Wochen aus dem Wirtschaftsleben ausgeschlossen und enteignet. Die Diskriminierung der Juden nahm radikalere Züge an und schloss sie vom öffentlichen Leben aus.

Nachdem das Beamten- und Arbeiterpersonal Alice Frank zum Fabrikfest 1903 noch mit Ansprachen, Gedichten und mit herrlichsten Blumenarrangements ehrte, ereilte sie 39 Jahre später folgendes Schicksal:

Alice Franks letzte Adresse war in München seit 20.10.1941 in der Richard-Wagner-Straße 11. In diesem Haus richteten die Nazis ein so genanntes Judenhaus ein. Dr. Walter und Nelly Zeckendorf, die Hauseigentümer, durften nach dem Tode von Jenny Zeckendorf ihre Zimmer nicht mehr vermieten und mussten sie für Zwangseinquartierungen zur Verfügung stellen. Die seit 1941 dort wohnenden 22 Mieter sind auf Grundlage des Gesetzes über Mietverhältnisse mit Juden von 1939 entmietet worden und mussten hier sehr beengt leben. Insgesamt 20 Juden Häuser waren in München vorhanden.

Alice Frank wurde am 17.03.1942 in das Sammel- und Barackenlager an der Knorrstraße 148 verbracht. Die im Lager lebenden Juden wurden als Zwangsarbeiter in verschiedenen Münchner Betrieben eingesetzt. Wie sich das für die fast 72 jährige alte Dame gestaltete wissen wir nicht.

Am 23.06.1942 erfolgte Alices Deportation in das Konzentrationslager Theresienstadt, wo sie am 26.08.1942 starb. Ermordet, durch die absichtliche Inkaufnahme unerträglicher Lebensbedingungen, wie Unterernährung, unhaltbare Hygienezustände, Kälte und fehlende Medikamente bei sich rasch in drangvoller Enge verbreitenden Infektionskrankheiten. Ihren Leichnam verscharrte man in einem



Ferdinand Frank

Massengrab. 1942 gingen in Theresienstadt 15.891 Menschen an Krankheiten und Seuchen zu Grunde. Mit Alice Frank starben am selben Tag 70 Mithäftlinge.

Das gleiche Schicksal wie die Mutter ereilte die zweite jüngere Tochter Maria, Miezi, genannt. Die am 2. September 1897 in München geborene ledige Verkäuferin lebte viele Jahre bei der Mutter und wurde vor ihr, am 04.04.1942, nach Piaski/ Ostpolen ins Ghetto deportiert, wo auf sie die Ermordung wartete. Was man ihr antat, wie sie starb und wo sie begraben ist, darüber gibt es keine Unterlagen.

Bemerkungen:

(1) *Der Rastelbinder ist eine Operette mit einem Vorspiel und zwei Akten des Komponisten Franz Lehár und des Librettisten Victor Léon. Seine Uraufführung erlebte dieses Werk am 20. Dezember 1902 am Carltheater in Wien.*

Die Bezeichnung „Rastel“ stammt aus der ehemaligen Donaumonarchie, wo sie für ein Drahtgeflecht steht. Rastelbinder sind also Drahtbinder. Die Drahtbinder sind bereits in der Mitte des 16. Jahrhunderts auf dem Gebiet der heutigen Westslowakei entstanden. Die Böden warfen den Bauern nur geringe Erträge ab. So erfanden findige Bauernburschen aus der Not ein Handwerk, das Menschen allerorts nützlich sein konnte. Nur aus Draht fertigte sie Küchengeräte wie Topfuntersetzer, Kuchengitter, Schöpfkellen und Schneebesens, Hacken, Körbe und vieles mehr. Vor den staunenden Augen der Kinder baute man Spielzeuge und für die Erwachsenen Vogelkäfige und Schmuckkästchen. Sein größtes Geschäft jedoch machten sie mit Mausefallen. So verdienten die slowakischen Bauernburschen auf der Wanderschaft Geld dazu. Zuerst zog es die Drahtbinder nur in die benachbarten Dörfer. Doch in kurzer Zeit gab es viele hundert von ihnen, so dass sie immer weiter reisen mussten, um ausreichend Arbeit zu finden. Dabei zogen sie auch durch das Erzgebirge und weiter nach Norden. Andere Handwerker gründeten Zuhause kleine Werkstätten, in denen sie ihre Waren herstellten und von Hausierern vertreiben ließen. Bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden Produkte aus Draht so beliebt, dass Manufakturen und Fabriken z.B. in Sankt Petersburg, Budapest, Berlin, Wien und Amerika für den immer größer werdenden Markt produzierten.

(2) *Der Sinn des sprachlichen Ausdrucks freireligiös ist die Kennzeichnung einer religiösen Haltung, welche frei ist von Glaubensvorschriften und Dogmen, also frei in der Religion. Freireligiöse Gemeinden wurden 1933 in Deutschland verboten.*

Quellen:

- Vom Spenglermeister zum Konzern, Albert Frank Lampen und Blechwarenfabrik, zur Geschichte Jüdischer Münchner von Werner Löw
- Beierfelder Industriegeschichte Teil 3, Druckerei und Verlag Mike Rockstroh, Aue
- Amtsblatt „Erzgebirgischer Volksfreund“ am 16. Mai 1903
- Wikipedia Rastelbinder, freireligiöse Gemeinden
- Rastelbinder – Geschichte und Tradition aus Seiffen
- Judenverfolgung & Holocaust

Thomas Brandenburg

Sonstiges

Tourismusverband Erzgebirge e. V.



6. Sächsischer Bergmanns-, Hütten- und Knappentag vom 9. bis 11. September 2022 in Olbernhau

Rund 2.500 Berg- und Hüttenleute aus ganz Deutschland, Künstler und Musikgruppen werden auf vier Bühnen im Saigerhütten-Gelände Grünthal und der Olbernhauer Innenstadt ein vielseitiges Kultur- und Rahmenprogramm bieten.

Zu den Höhepunkten gehören die Eröffnung des Bergmannstages am Freitag um 17 Uhr in der Saigerhütte. Das 8. Bergmännische Chortreffen am Samstag ab 11 Uhr am Kraftwerk der Saigerhütte. Der Große Sächsische Bergmännische Zapfenstreich am Samstagabend um 21.30 Uhr im Stadtzentrum und die große Bergparade am Sonntag um 13.30 Uhr. Rund 1.800 Teilnehmer

werden von der Saigerhütte in das Olbernhauer Stadtzentrum zum Gessingplatz marschieren und 16 Bergkapellen werden dort gegen 15 Uhr das Abschlusskonzert zelebrieren.

Alle Informationen zum Programm, zur Anreise, den Shuttle-Bussen und der Erzgebirgsbahn sowie zahlreiche weitere Informationen finden Sie auf dem Programmflyer in der Tourist-Information oder unter www.bergmannstag2022.de, www.olbernhau.de/tourismus

12. Hospiz-Spendenlauf
Nicht nur laufen, sondern laufend helfen!

11.09.2022 Start am Terrassencafé 10:00 Uhr

Mit dabei in diesem Jahr ist Schauspielerin Teresa Weißbach



Die Teilnahme ist in diesem Jahr auch virtuell möglich!

Unter dem Motto „Nicht nur laufen, sondern laufend helfen“

laden wir alle Firmen, Vereine, Vertreter von Schulen, Kindergärten und jeden interessierten Läufer sowie „Nicht-Läufer“ ganz herzlich ein.

Zum Lauf:

- es gibt keine Altersbegrenzung
- JEDER kann mitmachen
- man kann rennen, gehen, nordic walken oder Runden mit dem Kinderwagen spazieren
- Laufstrecke: - für Kinder rund um den Teich - für Erwachsene um das Haupthaus

Anmeldung bis 08.09.2022, 16:00 Uhr

1. online unter www.erlabrunn.de
2. Läuferblatt Download unter: www.erlabrunn.de per Fax: 03773 6-1025 oder Email: spendenlauf@erlabrunn.de persönliche Abgabe an der Pforte

Motivieren Sie Ihre Familie, Freunde & Bekannten zur Teilnahme.

Wem es aus gesundheitlichen Gründen versagt ist, selbst zu laufen, kann auch gern als **Sponsor** „seinen Sportler/seine Sportlerin“ unterstützen. Läufer können auch ihr eigener Sponsor sein.

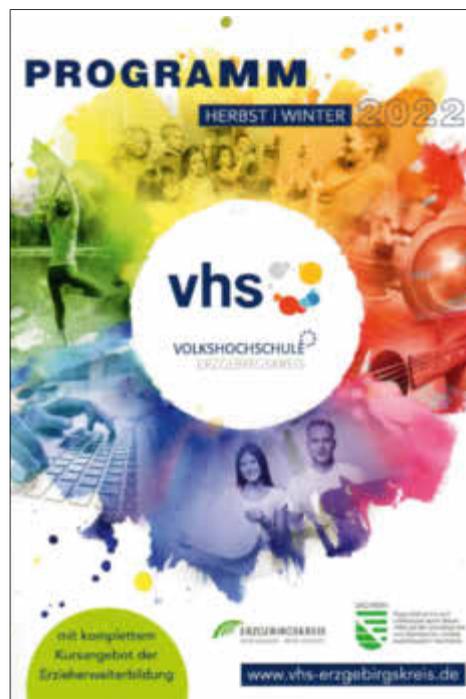


Jedes Kind bekommt eine Medaille & jeder Teilnehmer kann sich eine Urkunde ausdrucken lassen!



Weitere Informationen zum Lauf erhalten Sie unter der Tel.: 03773 6-1020 oder unter www.erlabrunn.de

Der neue Kurskatalog ist da



Die Volkshochschule Erzgebirgskreis bietet an den sechs Standorten für das Herbst-/Winter-Semester wieder ein abwechslungsreiches Kursprogramm. Die aktuellen Kataloge liegen zur Mitnahme im Rathaus Beierfeld aus.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Ev.-Luth. Christuskirche Gemeinde Beierfeld

Pfarrweg 2, Tel. 03774 61144

- So., 21.08.22 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 So., 04.09.22 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Schulbeginn mit anschließenden Gemeindefest
 So., 18.09.22 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zu Kirchweih mit Taufgedächtnis August/ September und Kindergottesdienst und Abendmahl

Seniorenachmittag

Dienstag, 06.09.2022 um 14.00 Uhr

Frauenfrühstück

Dienstag, 06.09.2022 um 14.00 Uhr, gemeinsamer Nachmittag zusammen mit den Senioren

Weitere Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.christuskirchgemeinde-beierfeld.de oder dem aktuellen Gemeindebrief.



Seit April gibt es an der Kioskwand in Beierfeld einen Gebetsbriefkasten. Allen, die es wollen, soll dieser Briefkasten ein Ort für ihre Sorgen, Ängste und Unsicherheiten sein.

Notiert ein paar Zeilen oder auch einen langen Brief und

werft es hier ein. Das kann anonym sein oder gern auch mit Namen und/oder einen Kontakthinweis.

Im Gebetskreis oder auch im Gottesdienst wird für diese Anliegen mitgebetet. Wir glauben, dass Gebet Kraft hat und verändern kann, deshalb wollen wir gern füreinander beten.

Ev.-luth. Kirchgemeinde Grünhain mit Waschleithe

Markt 1 – Tel. 03774 62017

- So., 28.08.22 10.00 Uhr Gottesdienst in Grünhain mit Heiligem Abendmahl und Taufe
 So., 11.09.22 09.00 Uhr Gottesdienst in Waschleithe
 10.00 Uhr Gottesdienst in Grünhain mit Heiligem Abendmahl, Taufgedächtnis und Kindergottesdienst
 So., 18.09.22 14.00 Uhr Gottesdienst in Grünhain mit Verabschiedung von Pfr. Sommer
 So., 25.09.22 09.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank in Waschleithe
 So., 02.10.22 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank mit Taufgedächtnis in Grünhain

Weitere Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.kirche-gruenhain.de oder dem aktuellen Gemeindebrief.



Evangelisch-methodistische Kirche

Zionskirche Grünhain, Beierfelder Weg 5

Pastor Stefan Gerisch, Telefon: 03774 63922

Gottesdienst & Kindergottesdienst

- So., 21.08.22 10.00 Uhr Gottesdienst & Kindergottesdienst
 So., 28.08.22 09.00 Uhr Gottesdienst & Kindergottesdienst
 So., 04.09.22 hier k e i n Gottesdienst
 10.00 Uhr Ökum. Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn, Evang.-Luth. Christuskirche Beierfeld
 So., 11.09.22 10.00 Uhr Gottesdienst & Kindergottesdienst
 So., 18.09.22 hier k e i n Gottesdienst
 Die Gemeinden sind zum Konventwandertag unterwegs.

Gespräch über Leben und Glauben

Mittwoch, 17. August 22, 24. August 22 und 7. September 22 um jeweils 19.30 Uhr

Bibelbücher (offener Kindertreff Klassen 1 - 6)

Donnerstag, 8. September 22 um 14.30 Uhr

Gemeindezentrum Beierfeld, August-Bebel-Str. 74

Gottesdienst & Kindergottesdienst

- So., 21.08.22 09.00 Uhr Gottesdienst & Kindergottesdienst
 So., 28.08.22 10.00 Uhr Gottesdienst & Kindergottesdienst
 So., 04.09.22 hier k e i n Gottesdienst
 10.00 Uhr Ökum. Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn, Evang.-Luth. Christuskirche Beierfeld
 So., 11.09.22 09.00 Uhr Gottesdienst & Kindergottesdienst
 So., 18.09.22 hier k e i n Gottesdienst
 Die Gemeinden sind zum Konventwandertag unterwegs.

Gespräch über Leben und Glauben

Donnerstag, 18. August 22, 25. August 22 und 8. September 22 um jeweils 19.00 Uhr

Seniorenkreis

Donnerstag, 6. September 22 um 14.30 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft Beierfeld

Bockweg 5

- So., 21.08.22 19.00 Uhr Gemeinschaftsgottesdienst
 Mi., 24.08.22 17.00 Uhr Bibelstunde
 So., 28.08.22 19.00 Uhr Gemeinschaftsgottesdienst
 So., 04.09.22 15.00 Uhr Gemeinschaftsgottesdienst
 Mo., 05.09.22 17.00 Uhr Frauenstunde
 Sa., 10.09.22 09.00 Uhr Kinderfrühstück
 So., 11.09.22 19.00 Uhr Gemeinschaftsgottesdienst
 Mi., 14.09.22 17.00 Uhr Bibel- u Gebetsstundestunde
 So., 18.09.22 19.00 Uhr Gemeinschaftsgottesdienst

Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!

Römisch-kath. Kirche

Graulsteig 4 – Tel. 03774 23379

Do., 18.08. 09.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe/Seniorenmesse
So., 21.08. 10.00 Uhr Schwarzenberg: Ökum. Stadtfestgottesdienst
Mi., 24.08. 16.00 Uhr Schwarzenberg: Caritaskreis
Fr., 26.08. 17.15 Uhr Grünhain (ev. Gemeindesaal): Hl. Messe
Do., 08.09. 09.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe/Seniorenmesse
Fr., 09.09. 17.15 Uhr Grünhain (ev. Gemeindesaal): Hl. Messe
Fr., 23.09. 17.15 Uhr Grünhain (ev. Gemeindesaal): Hl. Messe

Glückwünsche

Wir gratulieren recht herzlich zum 60. Ehejubiläum



im Stadtteil Grünhain

25.08. Frau Christa und Herrn Dieter Wickner

Einwilligungserklärung zur Verwendung personenbezogener Daten zum Altersjubiläum und Ehejubiläum

Ich bin damit einverstanden, dass der Bürgermeister bzw. der Ortsvorsteher für die Gratulation zum Geburtstag und zum Ehejubiläum meine personenbezogenen Daten verwenden darf.
Ich bin damit einverstanden, dass die Stadt Grünhain-Beierfeld meinen Namen, meinen Geburtstag, mein Alter, das Datum der Eheschließung und meinen Wohnort (Stadtteil) in ihrem Amts- und Mitteilungsblatt veröffentlichen darf. Das Amtsblatt wird auch auf der Internetseite www.beierfeld.de eingestellt.

Veröffentlicht werden die Daten beim Geburtstag jeweils zum 80., 85., 90. und ab dem 90. Lebensjahr jährlich und beim Ehejubiläum ab dem 50. alle 5 Jahre.

Name, Vorname _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Datum der Eheschließung _____

(beide Ehepartner müssen den Antrag ausfüllen)

Die Einwilligung ist auf unbestimmte Zeit gültig und kann jederzeit widerrufen werden.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers



Allgemeine Termine

Entsorgungstermine

August/September 2022

Restabfall

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
23.08./06.09./20.09.	31.08./14.09.	23.08./06.09./20.09.

Gelbe Tonne

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
29.08./12.09.	29.08./12.09.	29.08./12.09.

Papiertonne

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
22.08./19.09.	05.09.	22.08./19.09.

Bioabfall

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
23.08./30.08./06.09./13.09./20.09.	23.08./30.08./06.09./13.09./20.09.	23.08./30.08./06.09./13.09./20.09.

Biotonnenwäsche am Dienstag, 13.09.2022

Rohrnetzspülung

im **ST Beierfeld** am:

22.08.2022 in der Zeit von 08:00 - 16:00 Uhr statt.

Folgende Straßen sind betroffen:

Am Gewerbepark, An der Sturmlaterne, August-Bebel-Str., Bernsbacher Str., Bockweg, Ernst-Nier-Str., Frankstr., Geschwister-Scholl-Str., Heinrich-Heine-Str., Pestalozzistr., Pfarrweg, Richterstr., Seidelweg, Stiehlerweg, Turngartenweg, Waschleithener Str., Wernergässel, Wiesenstraße

im **ST Grünhain** am:

23.08.2022 in der Zeit von 08:00 - 15:00 Uhr statt.

Folgende Straßen sind betroffen:

Alter Mühlgraben, Am Gewerbegebiet, Am Hang, Am Moosbach, Am Spiegelwald, Auer Str., Bahnhofstr., Bergstr., Brunnenweg, Burgstr., Dittersdorfer Str., Gartenstr., Hermann-Schein-Str., Im Wiesengrund, Kühnhaiders Str., Löbnitzer Str., Steinmüllerstr., Str. der AWG, Zwönitzer Str.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Wenn sie außerhalb der Sprechzeiten dringend ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die **116 117**. Der Anruf ist für Sie kostenfrei.

Bereitschaftsplan Apotheken

Datum	Apotheke
18.08.2022	Vogelbeer-Apotheke, Lauter
19.08.2022	Apotheke Zeller Berg, Aue
20.08.2022	Rosen-Apotheke, Raschau Adler-Apotheke, Aue
21.08.2022	Rosen-Apotheke, Raschau Adler-Apotheke, Aue
22.08.2022	Auer Stadt-Apotheke, Aue
23.08.2022	Markt-Apotheke, Aue
24.08.2022	Schwanen-Apotheke im Kaufland, Aue Markt-Apotheke, Elterlein
25.08.2022	Brunnen-Apotheke, Aue Stadt-Apotheke, Zwönitz

26.08.2022	Aesculap-Apotheke, Aue
27.08.2022	Bären-Apotheke, Bernsbach
28.08.2022	Bären-Apotheke, Bernsbach
29.08.2022	Edelweiss-Apotheke, Schwarzenberg
30.08.2022	Adler-Apotheke, Schwarzenberg
31.08.2022	Neustädter-Apotheke, Schwarzenberg
	Löwen-Apotheke, Zwönitz
01.09.2022	Heide-Apotheke, Schwarzenberg
	Brunnen-Apotheke, Zwönitz
02.09.2022	Apotheke zum Bergegeist, Schwarzenberg
03.09.2022	Apotheke zum Bergegeist, Schwarzenberg
04.09.2022	Apotheke zum Bergegeist, Schwarzenberg
05.09.2022	Apotheke im Kaufland, Schwarzenberg
06.09.2022	Rosen-Apotheke, Raschau
	Adler-Apotheke, Aue
07.09.2022	Bären-Apotheke, Bernsbach
08.09.2022	Spiegelwald-Apotheke, Beierfeld
09.09.2022	Alte-Kloster-Apotheke, Grünhain
10.09.2022	Apotheke im Kaufland, Schwarzenberg
11.09.2022	Alte-Kloster-Apotheke, Grünhain
12.09.2022	Vogelbeer-Apotheke, Lauter
13.09.2022	Apotheke Zeller Berg, Aue
14.09.2022	Auer Stadt-Apotheke, Aue
15.09.2022	Markt-Apotheke, Aue
16.09.2022	Schwanen-Apotheke im Kaufland, Aue
	Löwen-Apotheke, Zwönitz
17.09.2022	Vogelbeer-Apotheke, Lauter
18.09.2022	Vogelbeer-Apotheke, Lauter
19.09.2022	Brunnen-Apotheke, Aue
	Stadt-Apotheke, Zwönitz
20.09.2022	Aesculap-Apotheke, Aue
21.09.2022	Edelweiss-Apotheke, Schwarzenberg

Außerhalb der normalen Öffnungszeiten wird von den hier ausgewiesenen Apotheken ein Bereitschaftsdienst durchgeführt. Die Dienstbereitschaft beginnt jeweils 8.00 Uhr und endet am Folgetag 8.00 Uhr. Angaben ohne Gewähr, mögliche Änderungen finden Sie unter www.aponet.de.

* An Samstagen, ausgenommen gesetzliche Feiertage, Heiligabend und Silvester, sind in der Zeit von 12.00 - 19.00 Uhr, anstelle der diensthabenden Apotheken, folgende Apotheken dienstbereit: Schwanen-Apotheke im Kaufland in Aue und Apotheke im Kaufland in Schwarzenberg.

Zahnärztliche Bereitschaftsdienste

20.08./21.08.22	Dr.med.dent. Goldhahn, Frank;Tel: 03774 61142	
	Grünhain-Beierfeld	
27.08./28.08.22	Dipl.-Stom. Weber, Ute;	Tel: 03774 22390
	Schwarzenberg	
03.09./04.09.22	Dr. Udo Beyreuther;	Tel: 037756 1661
	Breitenbrunn	Handy:0173 8622365
10.09./11.09.22	Dipl.-Stom. Gebhart, Silke;	Tel: 03773 883736
	Johanngeorgenstadt	
17.09./18.09.22	Dipl.-Stom. Günther, Klaus-	Tel: 03774 22634
	Peter; Schwarzenberg	Handy:0179 6024556

Tierärztliche Bereitschaftsdienste

bis 19.08.2022	TA Sven Brabant, Aue	Tel 03771 554601 oder
	(nur Kleintiere)	0174 32199007
19.08. –	Dr. Küblböck,	Tel. (03774) 178490
26.08.2022	Schwarzenberg (nur	oder 0171 8249479
	Kleintiere)	

26.08. –	TA Thomas Ficker, Aue	Tel. (03771) 735571
02.09.2022		oder 0171 8371229
02.09. –	TÄ Justyna Eule,	Tel.: (037757) 189895
09.09.2022	Rittersgrün	oder 0152 59409110
09.09. –	Dr. Torsten Hüller,	Tel. (03771) 300721
16.09.2022	Lößnitz	oder 0171 2052799
16.09. –	TAP Vorstadt,	Tel. (03774) 206820
23.09.2022	Schwarzenberg	oder 0152 01733915

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils **18.00 Uhr** und endet am darauf folgenden Tag **06.00 Uhr**. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 06.00 Uhr.

Kurzfristige Änderungen der Bereitschaftsdienste entnehmen Sie bitte der Internetseite <https://www.erzgebirgskreis.de/de/buer-gerservice/tieraerztlicher-bereitschaftsdienst>.



Was sonst noch interessiert

Gartenhelfer aus Südamerika - Blaue Physalis

Da wuchs etwas in meinem Garten, dass ich mit Sicherheit nicht gepflanzt hatte. Doch bevor ich in diesem Falle die ungeliebte Tätigkeit des Ausjärens in Erwägung zog, wollte ich wissen welcher unbetene Gast da zwischen Bohnen und Kohlrabi wuchs. Irgendwie ähnelte die Pflanze den bekannten Championblumen. Aber andererseits schien das ein Nachtschattengewächs zu sein. Ich stand vor einem Rätsel und war mit meinem „Bestimmungslatein“ so ziemlich am Ende.

Ein Zufall half. Vor mir lag ein Foto aus Südamerika und ganz im Vordergrund vermeinte ich meinen Exoten zu sehen. Tatsächlich wurde ich in der dortigen Flora fündig. Wenn man erst einmal weiß, wo zu suchen ist, lässt das Ergebnis nicht lange auf sich warten.

Meine Pflanze stammte tatsächlich von den Nachtschattengewächsen der Gattung Nicandra.

Sie war sogar unter einem deutschen Namen gelistet: Blaue Physalis.

So ganz falsch hatte ich mit meiner ersten Vermutung also gar nicht gelegen.

Ins Staunen kam ich dennoch, denn die Pflanze galt als natürliches Insektizid. Ihr Duft vertrieb sicher die weiße Fliege oder Motenschöldläuse.

Im Nutzgarten konnte man sie sehr gut zum Schutz von Gurken, Tomaten und Paprika einsetzen. Auch hielt Blaue Physalis Mäuse vom Beet fern. Von Ausjärens konnte nun keine Rede mehr sein. Eine natürliche Insektizidpflanze, weitgereist aus Südamerika, wer hatte sowas schon in seinem Garten. Dekorativ war die Blaue Physalis außerdem.



In ihrer Heimat kann die Pflanze locker drei Meter in die Höhe wachsen. Meine schaffte knapp einen Meter. Aber Vorsicht, wenn in ihren Garten häufig Kinder kommen.

Nachtschattengewächse sind fast alle mit Vorsicht zu behandeln. Die Blaue Physalis bildet da keine Ausnahme. Fast alle Pflanzenteile sind giftig.

Da meine Enkel noch nicht die Höhe des Hochbeetes erreicht haben, gibt es dort auch 2022 wieder ein paar Exemplare, diesmal als „Paprikapolizei“. Die ersten wunderbaren blauen Blüten sind offen.

Da keiner in Gefahr ist, kann ich mich auch heuer wieder daran erfreuen.

Ab Herbst stehen sicher auch Samen in großer Anzahl zur Verfügung. Ich sage nur Stichwort erzgebirgische Samenbörse für den heimischen Garten.

Jens Bitterlich

— Anzeige(n) —



**HOTEL
BREITENBACHER HOF**
Inh. Oliver Kaupp

Inh. Oliver Kaupp
Breitenbachstraße 18
72178 Waldachtal-
Lützenhardt
Nördlicher Schwarzwald
Tel. 0 74 43 / 96 62 - 0
Fax 0 74 43 / 96 62 60



**Zum farbenprächtigen Herbst in den Schwarzwald
sicher, herzlich und einfach gut !**

Wochenpauschale Halbpension
7 Übernachtungen mit Halbpension,
5 x Menüwahl aus 3 Gerichten
1 x festliches 6-Gang-Menü, 1 x kaltes Vesper
p. P. **ab € 514,-**

Wochenpauschale garni
nur mit Frühstück p. P. **ab € 420,-**

Die kleine Auszeit
von Donnerstag oder Freitag bis Sonntag
2 oder 3 Übernachtungen mit Halbpension
1 x festliches 6-Gang-Menü, 1 x Obstteller
1 x Kaffee und Kuchen, 1 x Flasche Wein
2 Nächte p. P. **ab € 205,-**

Schwarzwaldversucherle
Buchbar von Sonntag bis Donnerstag oder Freitag
4 oder 5 Nächte mit Halbpension p. P. **ab € 306,-**

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage
www.hotel-breitenbacher-hof.de oder
fordern Sie unseren ausführlichen Hausprospekt an.

Unsere ++ Pluspunkte ++

Unser gemütliches, familiengeführtes Hotel in absolut ruhiger Lage, zwischen 2 kleinen Seen in Waldnähe gelegen, bietet Ihnen täglich neben einem großen kalt-warmen Frühstücksbüfett abwechslungsreiche Speisen-Menüwahl aus 3 Gerichten sowie ein Salatbüfett mit frischen, knackigen Salaten aus der Region.

Wir freuen uns auf Sie!

Ebensfeld 

Das Tor zum Gottesgarten



Tourist-Info 09573/96080 • www.ebensfeld.de



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

LINUS WITTICH ist ein erfolgreiches und expandierendes Unternehmen im Medienwesen. Wir geben wöchentlich über 100 Mitteilungsblätter für Städte und Gemeinden in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt sowie verschiedene Sonderpublikationen heraus.

Wir suchen Verstärkung

in **Vollzeit (40 h)** für unsere Teams

Umbruch (m/w/d)

Layout von Text- und Anzeigenseiten

Online (m/w/d)

Kunden- und App-Support

Der ideale Bewerber (m/w/d) besitzt

- ✓ Führerschein Klasse B
- ✓ Computerkenntnisse
- ✓ Freundliche & kommunikative Umgangsformen am Telefon
- ✓ Fundierte Deutschkenntnisse
- ✓ Flexibilität in den Arbeitszeiten

Interessiert?

Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

LINUS WITTICH Medien KG
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)

Gerne auch per E-Mail mit dem Stichwort
„**Bewerbung Umbruch**“ oder
„**Bewerbung Online**“ an: info@wittich-herzberg.de

MEXIKO-Traumreise 2023



mit Fly & Help und
Schlagerstars unter Palmen

* ALL-INCLUSIVE *

p. P. ab
1.199 €

im DZ vom 17.04. – 25.04.2023
9-tägig (7 Nächte) ab/bis Frankfurt
inkl. Flug, im 5 Sterne Luxushotel
(Verlängerung möglich)

Buchungscode:
LW23

Urlaub an der Karibikküste in Playa Del Carmen!

Begleiten Sie uns in Ihrem nächsten Traum-Urlaub an die Karibikküste **Riviera Maya in Mexiko**. Erleben Sie das karibische Meer und feine Sandstrände an der **Playa Del Carmen**. Ihr beliebtes 5* Hotel Resort BlueBay Grand Esmeralda liegt direkt am 500m langen Privatstrand!

Genießen Sie die traumhaft schöne Urlaubskulisse! Unsere **3 inkludierten Event-Highlights** werden diesen **Mexiko-Aufenthalt** zu einem unvergesslichen Erlebnis machen! Der musikalische Höhepunkt Ihrer Reise ist die „**Nacht des Deutschen Schlagers 2023**“ zugunsten der Reiner Meusch Stiftung FLY & HELP.

Ihre inkludierten Reise-Highlights:

- Live-Show „Abenteuer Weltumrundung“
- Konzert „Nacht des Deutschen Schlagers“
- Disco-Frühshoppen „Pool-Party“



Live-Show
Abenteuer
Weltumrundung

Musikalischer Höhepunkt »Nacht des Deutschen Schlagers«



Mickie Krause, Jasmin Wagner/Blümchen, Olaf Henning, Claudia Jung, Patrick Lindner, Peter Orloff, die Goldjungs sowie Wolfgang Trepper mit einer Comedy Show

www.schlagnacht-mexiko.de



50 €
pro Person

vom Reisepreis kommen der Reiner Meusch Stiftung FLY & HELP zugute und werden für einen Schulbau auf Hispaniola verwendet.
www.fly-and-help.de

INKLUSIVLEISTUNGEN

- Flug mit CONDOR ab/bis Frankfurt nach Cancún in der Economy Class
- Flughafen-Transfers im klimatisierten Bus
- 7 Nächte im 5* Hotel BlueBay Grand Esmeralda, Deluxe-Gardenview-Zimmer; **All-Inclusive**
- **Live-Show „Abenteuer Weltumrundung“**
- **Konzert „Nacht des Deutschen Schlagers 2023“**
- **„Disco Pool-Party“**
- FLY & HELP Ansprechpartner vor Ort
- Deutschsprachige, lokale Reiseleitung
- Reisepreissicherungsschein (abgesichert durch tourVERS Touristik-Versicherungs-Service GmbH)
- Zimmerupgrades z.B. Meerblick zubuchbar
- Ausflugsangebote optional zubuchbar
- Rail & Fly der DB zubuchbar

Buchungsmöglichkeiten:

17.04.-25.04. (9-tägig, 7 Nä.)	ab 1.199 € p.P.
17.04.-28.04. (12-tägig, 10 Nä.)	ab 1.499 € p.P.
19.04.-04.05. (16-tägig, 14 Nä.)	ab 1.699 € p.P.



Jetzt buchen unter:

Tel.: 0214-7348 9548
(Mo.-Fr. 9-14 Uhr)

E-Mail: reisen@prime-promotion.de
Veranstalter: Prime Promotion GmbH

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Ich bin für Sie da...

Wolfgang Buttkus – Ihr Medienberater im

Amtsblatt Grünhain-Beierfeld

Wie kann ich Ihnen helfen?

0151 23425046wolfgang.buttkus@wittich-herzberg.de
www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Hilfe in **schweren** Stunden

Grablichter erhellen die Dunkelheit

Anzeige

Das Aufstellen von Grablichtern hat eine lange Tradition. Bereits in der Antike und im alten Ägypten wurden Grablampen aufgestellt. Sie sollten dem Verstorbenen auf dem Weg in die nächste Welt den Weg erleuchten.

Für Christen steht das Licht als Symbol für die Auferstehung und das Leben. In der heutigen Zeit dienen Grablichter hauptsächlich dem Gedenken an die Verstorbenen. Vor allem Katholiken stellen die Kerzen in den letzten Monaten des Jahres auf ihre Gräber. Als ewiges Licht erhellen Kerzen die letzte Ruhestätte des Verstorbenen und spenden auch den Angehörigen Trost. Traditionell besuchen viele zu Allerheiligen den Friedhof und zünden die Kerzen in den Grablampen an. So verwandeln sich vor allem in katholisch geprägten Gegenden die Friedhöfe am 1. November in ein Lichtermeer.

Offene Kerzen sind auf vielen Friedhöfen wegen der Brandgefahr untersagt. Grablaternen oder geschlossene Grablichter schützen zusätzlich vor Wind und Regen und verlängern so auch die Brenndauer der Kerzen. Vielfach werden auch moderne Solar- oder LED-Leuchten aufgestellt, die eine lange Brenndauer haben.

red

Immer erreichbar ☎ (03771) 45 42 57

Bestattungsinstitut „Müller & Kula“

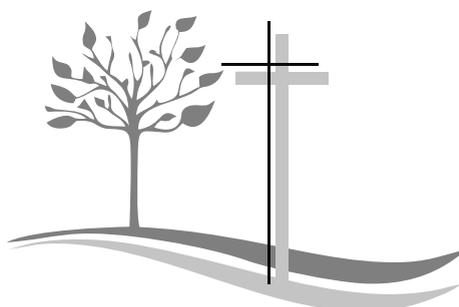
Inhaber: Andreas Müller

Schneeberg, Hartensteiner Str. 10 Tel. (03772) 2 81 43
Bad Schlema, M.-Semmler-Str. 39 Tel. (03771) 45 42 57
Bockau, Schneeberger Str. 4g Tel. (03771) 45 42 57
Beierfeld, August-Bebel-Str. 70 Tel. (03774) 2 75 50*In Ihrem Auftrag erledigen wir alle Formalitäten.*

© Pixelio/Florentine

BESTATTUNGEN PIETÄT

Ihr persönlicher Ansprechpartner für Bestattungen aller Art, Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung, Überführungen weltweit, Hausbesuch auf Wunsch, eigener Abschiedsraum, Bestattungen auf allen Friedhöfen

*Junghanns*

Inhaber

Christian Ullmann

Tag & Nacht dienstbereit

Lessingstraße 7 - 08280 Aue

Telefon 03771 23618

Beierfelder Str. 3A - 08315 Bernsbach

Telefon 03774 645350

www.bestattungen-junghanns.de



zellertal
mehr genießen

Tourist Info Arnbruck
Tel: 09945 / 94 10 16
tourist-info@arnbruck.de

www.zellertal-online.de



**Alterswohnsitz
Gut Förstel**

UNSERE TAGESPFLEGE
IM GUT FÖRSTEL

- Umfangreiches Pflege- und Betreuungsangebot
- Abwechslungsreiche Mahlzeiten
- Erfahrenes, motiviertes und freundliches Pflege- und Betreuungsteam
- Fahrdienst

www.gutfoerstel.de

Alterswohnsitz Gut Förstel, Elterleiner Str. 2, 08352 Raschau – Markersbach
E-Mail: tagespflege@gutfoerstel.de, Telefon: 03774 132-0



FRANZ MIEDERHOFF

KOMPETENZ VERBINDET - vielleicht auch uns? Wir sind führender Hersteller von Befestigungs- und Verbindungstechnik für technische Textilien - egal ob für die Nutzfahrzeug-Branche, die Zelt- und Planenkonfektion oder die Werbetechnik. Vor 125 Jahren gegründet, beschäftigt unsere Unternehmensgruppe heute rund 200 Mitarbeiter an drei deutschen Produktionsstandorten. Über Vertretungen und Geschäftspartner sind wir in den meisten europäischen Ländern präsent und beliefern unsere Kunden in über 60 Ländern weltweit.

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Franz Miederhoff oHG am **Standort Sehmatal-Neudorf** einen

Maschinen- und Anlagenführer/-in*

Ihre Hauptaufgaben:

- Einrichtung, Bedienung und Überwachung von Kederschweißmaschinen
- Durchführung von Qualitätsprüfungen gem. Prüfplan

Ihr Profil:

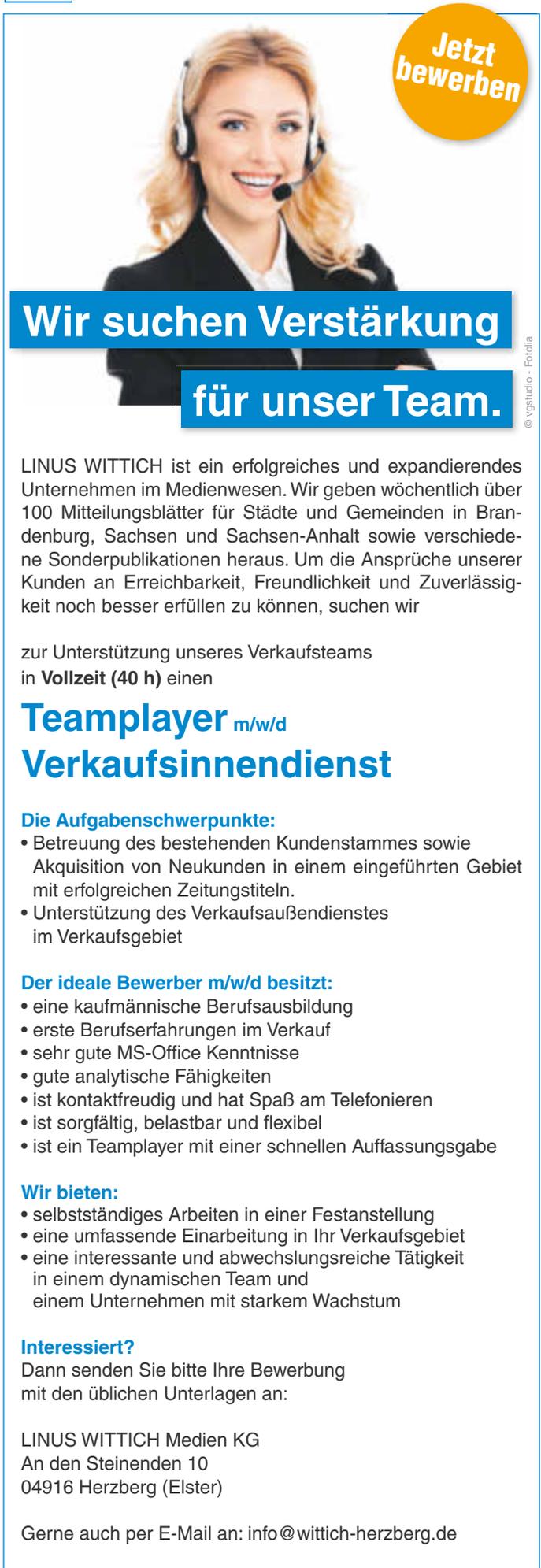
- Abgeschlossene handwerkliche oder technische Ausbildung oder vergleichbare Qualifikation
- Erfahrungen im Bereich Maschinenbedienung wünschenswert
- Selbstständige Arbeitsweise, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- Hohes Qualitätsbewusstsein

Das dürfen Sie von uns erwarten:

- Familienfreundliche Arbeitszeiten - Einschichtbetrieb
- Intensive und individuelle Einarbeitung sowie die Möglichkeit einer langfristigen Beschäftigung
- Faire Vergütung, vermögenswirksame Leistungen, betriebliche Altersversorgung sowie Mitarbeiterangebote

Ihre Ansprechpartnerin:

Franz Miederhoff oHG • Frau Nadine Abel • Röhre 50 • 59846 Sundern
bewerbung@miederhoff.de • www.miederhoff.de



Jetzt bewerben

**Wir suchen Verstärkung
für unser Team.**

LINUS WITTICH ist ein erfolgreiches und expandierendes Unternehmen im Medienwesen. Wir geben wöchentlich über 100 Mitteilungsblätter für Städte und Gemeinden in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt sowie verschiedene Sonderpublikationen heraus. Um die Ansprüche unserer Kunden an Erreichbarkeit, Freundlichkeit und Zuverlässigkeit noch besser erfüllen zu können, suchen wir

zur Unterstützung unseres Verkaufsteams
in **Vollzeit (40 h)** einen

Teamplayer m/w/d
Verkaufsinendienst

Die Aufgabenschwerpunkte:

- Betreuung des bestehenden Kundenstammes sowie Akquisition von Neukunden in einem eingeführten Gebiet mit erfolgreichen Zeitungstiteln.
- Unterstützung des Verkaufsaußendienstes im Verkaufsgebiet

Der ideale Bewerber m/w/d besitzt:

- eine kaufmännische Berufsausbildung
- erste Berufserfahrungen im Verkauf
- sehr gute MS-Office Kenntnisse
- gute analytische Fähigkeiten
- ist kontaktfreudig und hat Spaß am Telefonieren
- ist sorgfältig, belastbar und flexibel
- ist ein Teamplayer mit einer schnellen Auffassungsgabe

Wir bieten:

- selbstständiges Arbeiten in einer Festanstellung
- eine umfassende Einarbeitung in Ihr Verkaufsgebiet
- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen Team und einem Unternehmen mit starkem Wachstum

Interessiert?
Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

LINUS WITTICH Medien KG
An den Steinenden 10
04916 Herzberg (Elster)

Gerne auch per E-Mail an: info@wittich-herzberg.de

© vgsstudio - Fotolia